

Geschäftsbericht 2007|08

JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG

***Meine
Energie.***



Inhaltsverzeichnis

Jahresrechnung

Wertschöpfungsrechnung	44
Konsolidierte Jahresrechnung	45
Bericht des Konzernprüfers	93
Jahresrechnung CKW AG	95
Verwendung des Bilanzgewinns	106
Bericht der Revisionsstelle	107
Informationen für Aktionäre	108
Corporate Governance	110
Kontaktadressen	120
Impressum	121

Wertschöpfungsrechnung CKW-Gruppe

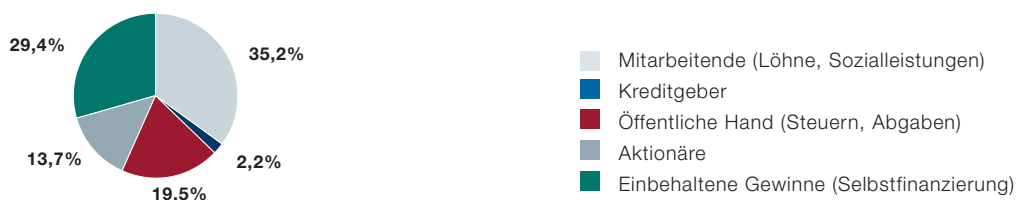
Die Wertschöpfung zeigt, wie die Unternehmensleistung entsteht und wofür sie verwendet wird. Sie legt weiter dar, wie viel von dieser Unternehmensleistung für Vorleistungen wie z. B. Strombeschaffung, Material und Fremdleistungen ausgegeben wird und wie gross die durch die Mitarbeitenden der CKW-Gruppe neu geschaffenen Werte sind. Sie zeigt ferner, auf welche Interessengruppen diese Wertschöpfung schliesslich verteilt wird und ist die Messgrösse für die volkswirtschaftliche Leistungskraft des Unternehmens.

	2007/08		2006/07	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Entstehung der Wertschöpfung				
Nettoumsatz	751,6		699,0	
Übrige betriebliche Erträge	41,1		27,6	
Finanzertrag und Beteiligungsergebnis	18,5		16,1	
Übriges (inkl. MWST)	23,0		25,1	
Unternehmensleistung	834,2	100,0	767,8	100,0
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	- 380,6		- 313,7	
Material und Fremdleistungen	- 29,9		- 25,7	
Übriger Sach- und Betriebsaufwand	- 36,1		- 29,8	
Bruttowertschöpfung	387,6	46,5	398,6	51,9
Abschreibungen und Amortisationen, Wertminderungen, Veränderung der Rückstellungen und Latenten Steuerverbindlichkeiten	3,6		19,3	
Nettowertschöpfung	391,2	46,9	417,9	54,4

Verteilung der Wertschöpfung				
Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	137,7	35,2	139,1	33,3
Kreditgeber	8,4	2,2	7,6	1,8
Öffentliche Hand (Steuern, Abgaben)	76,3	19,5	74,7	17,9
Aktionäre	53,7	13,7	53,7	12,8
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	115,1	29,4	142,8	34,2
Total	391,2	100,0	417,9	100,0

Mio. CHF = Millionen Schweizer Franken

Verteilung 2007/08



Erfolgsrechnung CKW-Gruppe

	Anmerkung	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
Nettoumsatz	6	751,6	699,0
Aktiviertete Eigenleistungen		18,4	13,8
Übriger Betriebsertrag	7	22,7	13,8
Gesamtleistung		792,7	726,6
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	8	- 325,4	- 245,7
Material und Fremdleistungen		- 29,9	- 25,7
Personal	9	- 137,7	- 139,1
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		- 23,3	- 23,3
Abschreibungen und Amortisationen	10	- 48,2	- 49,7
Übriger Betriebsaufwand		- 36,7	- 30,6
Betriebsaufwand		- 601,2	- 514,1
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		191,5	212,5
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	16	8,0	9,6
Finanzertrag	11	10,5	6,6
Finanzaufwand	11	- 8,7	- 8,8
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		201,3	219,9
Ertragssteuern	12	- 32,5	- 23,4
Unternehmensergebnis		168,8	196,5
<i>davon: CKW-Aktionäre</i>		<i>165,9</i>	<i>194,0</i>
<i>Minderheitenanteile</i>		<i>2,9</i>	<i>2,5</i>
Unternehmensergebnis Anteil CKW-Aktionäre je Aktie in CHF (normal und verwässert)	13	28.21	32.99

Bilanz CKW-Gruppe

Aktiven

	Anmerkung	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Sachanlagen	14	801,3	751,3
Immaterielle Anlagen	15	23,0	21,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	16	257,2	256,0
Übrige Finanzanlagen	17	6,6	126,1
Renditeliegenschaften	18	14,6	14,7
Anlagevermögen		1'102,7	1'169,3
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	19	125,6	12,0
Vorräte	20	27,9	30,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	146,1	129,4
Finanzforderungen		23,6	15,8
Übrige Forderungen	22	41,1	45,2
Wertschriften		0,3	0,3
Flüssige Mittel	23	106,0	63,0
Umlaufvermögen		470,6	296,0
TOTAL AKTIVEN		1'573,3	1'465,3

Bilanz CKW-Gruppe
Passiven

	Anmerkung	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Aktienkapital		3,0	3,0
Kapitalreserve		25,3	25,3
Eigene Aktien		0,0	0,0
Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39		93,1	87,0
Gewinnreserve		962,8	849,8
Eigenkapital ohne Minderheitenanteile		1'084,2	965,1
Minderheitenanteile		37,5	35,4
Eigenkapital mit Minderheitenanteilen		1'121,7	1'000,5
Finanzverbindlichkeiten	24	134,3	112,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	12	123,5	118,4
Rückstellungen	25	12,4	58,5
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		270,2	288,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		41,3	26,5
Finanzverbindlichkeiten	26	3,9	9,3
Laufende Steuerverpflichtungen		26,1	29,2
Übrige Verbindlichkeiten	27	107,5	97,8
Rückstellungen	25	2,6	13,1
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		181,4	175,9
Fremdkapital		451,6	464,8
TOTAL PASSIVEN		1'573,3	1'465,3

Eigenkapitalnachweis CKW-Gruppe

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserve	Eigene Aktien ²⁾	Nicht realisierte Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39	Gewinnreserve	Total Eigenkapital ohne Minderheitenanteile	Minderheitenanteile	Total Eigenkapital mit Minderheitenanteilen
Eigenkapital am 01.10.2006	3,0	25,3	0,0	72,6	708,7	809,6	33,7	843,3
Wertanpassung Übrige Finanzanlagen ¹⁾				14,4		14,4		14,4
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwände				14,4		14,4		14,4
Unternehmensergebnis					194,0	194,0	2,5	196,5
Gesamtergebnis				14,4	194,0	208,4	2,5	210,9
Dividendenausschüttungen					- 52,9	- 52,9	- 0,8	- 53,7
Eigenkapital am 30.09.2007	3,0	25,3	0,0	87,0	849,8	965,1	35,4	1'000,5
Wertanpassung Übrige Finanzanlagen ¹⁾				6,1		6,1		6,1
Total direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwände				6,1		6,1		6,1
Unternehmensergebnis					165,9	165,9	2,9	168,8
Gesamtergebnis				6,1	165,9	172,0	2,9	174,9
Dividendenausschüttungen					- 52,9	- 52,9	- 0,8	- 53,7
Eigenkapital am 30.09.2008	3,0	25,3	0,0	93,1	962,8	1'084,2	37,5	1'121,7

¹⁾ nach Abzug von Steuern berechnet zum anwendbaren latenten Steuersatz

²⁾ im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29'692 CHF (unverändert gegenüber Vorjahr)

Der gemäss Obligationenrecht nicht ausschüttbare Teil der Reserven beträgt 13,9 Mio. CHF.

Geldflussrechnung CKW-Gruppe

	Anmerkung	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern		201,3	219,9
Zinsen, Dividenden, Wertminderungen von Aktivdarlehen sowie Ertrag und Aufwand aus Renditeliegenschaften		- 0,8	3,3
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		- 14,5	- 0,8
Berichtigung von nicht liquiditätswirksamen Aufwänden und Erträgen für:			
Abschreibungen und Amortisationen	10	48,2	49,7
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	16	- 8,0	- 9,6
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	25	- 54,1	- 65,4
Übrige nicht cash-wirksame Positionen		0,2	- 3,1
Veränderung Vorräte		3,0	- 2,4
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		- 16,1	6,4
Veränderung Übrige Forderungen		5,8	11,3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14,7	- 5,5
Veränderung Übrige Verbindlichkeiten		9,0	25,4
Verwendung von Rückstellungen	25	- 2,6	- 5,8
Bezahlte Ertragssteuern		- 32,3	- 8,1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		153,8	215,3
Investition in vollkonsolidierte Gesellschaften (exkl. Flüssige Mittel)		- 3,7	0,0
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	19	23,9	0,0
Sach- und Immaterielle Anlagen			
Investitionen	14/15	- 106,2	- 68,7
Veräusserungen und Kostenbeiträge		11,6	12,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften			
Investitionen und Kapitalerhöhungen	16	- 0,1	0,0
Veräusserungen		0,0	0,8
Übrige Finanzanlagen und Renditeliegenschaften			
Investitionen	17/18	- 3,7	- 1,9
Rückzahlungen und Veräusserungen		4,1	2,0
Veränderung Kurzfristige Finanzforderungen		- 8,4	- 10,6
Erhaltene Dividenden		12,4	11,7
Erhaltene Zinsen		2,1	1,8
Einnahmen und Ausgaben aus Renditeliegenschaften (netto)		0,4	0,4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 67,6	- 52,3
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	24/26	- 5,4	- 107,5
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	24/26	20,0	0,3
Dividendenzahlungen		- 53,7	- 53,7
Bezahlte Zinsen		- 4,1	- 8,3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 43,2	- 169,2
Veränderung Flüssige Mittel		43,0	- 6,2
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		63,0	69,2
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	23	106,0	63,0

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2007/08 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CKW-Gruppe in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte eine revidierte Version des International Accounting Standards IAS 1 «Darstellung des Abschlusses – Offenlegung zum Kapitalmanagement» und die neuen Standards und Interpretationen IFRS 7 «Finanzinstrumente: Offenlegung» und IFRIC 11 «Transaktionen mit Eigenkapitalinstrumenten im Konzern».

Die CKW-Gruppe wendet diese neuen und revidierten Standards und Interpretationen mit Wirkung ab 1. Oktober 2007 erstmals an. Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergeben sich mit Ausnahme von zusätzlichen Offenlegungen keine Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage der CKW-Gruppe.

Gegenwärtig untersucht die CKW-Gruppe die möglichen Auswirkungen der folgenden, bereits verabschiedeten, aber auf die konsolidierte Jahresrechnung der CKW-Gruppe 2007/08 noch nicht zwingend anwendbaren neuen und revidierten Standards und Interpretationen. Die Umsetzung in der CKW-Gruppe erfolgt spätestens in dem Geschäftsjahr, welches nach dem in Klammer angegebenen Zeitpunkt beginnt.

- IAS 1 rev. Darstellung des Abschlusses (1. Januar 2009)
- IAS 23 rev. Fremdkapitalkosten (1. Januar 2009)
- IAS 27 rev. Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (1. Juli 2009)
- IAS 32 Amend. zu kündbaren Finanzinstrumenten und Instrumenten, die eine Verpflichtung bei Liquidation beinhalten (1. Januar 2009)
- IFRS 2 rev. Amend. Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierung (1. Januar 2009)
- IFRS 3 rev. Unternehmenszusammenschlüsse (1. Juli 2009)
- IFRS 8 Operative Segmente (1. Januar 2009)
- IFRIC 12 Konzessionsvereinbarungen (1. Januar 2008)
- IFRIC 13 Kundentreueprogramme (1. Juli 2008)

- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (1. Januar 2008)
- IFRIC 15 Verträge zur Erstellung von Liegenschaften (1. Januar 2009)
- IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (1. Oktober 2008)

Aus der bisherigen Analyse der Standards und Interpretationen erwartet die CKW-Gruppe keine bedeutenden Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage, obwohl sie für bestimmte Bereiche eine erweiterte Berichterstattung verlangen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den geprüften Einzelabschlüssen aller Gesellschaften der CKW-Gruppe vom 30. September. Gruppengesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Als Erwerbszeitpunkt wird jener Tag festgelegt, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit des erworbenen Unternehmens tatsächlich an die CKW-Gruppe übergeht.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der Central-schweizerischen Kraftwerke AG (nachfolgend CKW AG) alle Unternehmen, an denen CKW AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften die Kontrolle ausübt und somit deren Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt.

Beteiligungen, bei denen die CKW-Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, diese hingegen nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode erfasst. Dabei wird zum Erwerbszeitpunkt der Marktwert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und gemeinsam mit einem allfälligen Goodwill in der Position Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bilanziert. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb wird dieser Wert um den Anteil der CKW-Gruppe am zusätzlichen Kapital und erwirtschafteten Ergebnis sowie um allfällige Dividenden angepasst.

Gesellschaften, bei denen sich die Aktionäre verpflichtet haben, die anteilige Energie zu überneh-

men bzw. die anteiligen Jahreskosten zu bezahlen (Partnerwerke), werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bewertet, unabhängig von der Höhe der Beteiligung. Der Begriff «Partnerwerke» wird unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften auf Seite 52 erläutert.

Die in die Konsolidierung einbezogenen und die übrigen wesentlichen Beteiligungen von CKW sind auf Seite 59 dieses Berichtes aufgeführt.

Bestände von und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen der Tochtergesellschaft. Die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochtergesellschaft werden dabei, unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils, mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten bewertet. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrages werden die beizulegenden Zeitwerte überprüft und der noch verbleibende Überschuss sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Goodwill wird mindestens jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen einem Wertminderungstest unterzogen.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die Berichtswährung, welche auch der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht, ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Derzeit bestehen innerhalb der CKW-Gruppe keine ausländischen Tochtergesellschaften.

Gruppeninterne Beziehungen

Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge, ungeachtet der Marktpreise, zu jährlichen Gestehungskosten fakturiert. Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Gesellschaften der CKW-Gruppe sowie mit nahestehenden und assoziierten Gesellschaften gelten grundsätzlich Marktpreise. Zwischengewinne sowie Transaktionen innerhalb der CKW-Gruppe werden in der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss grösstenteils auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst.

Im Installationssegment fällt ein Grossteil der Umsatzerlöse auf kurzfristige, kleinere und mittlere Aufträge. Für diese Kategorie werden die Auftragserlöse in dem Zeitpunkt erfasst, wo Nutzen und Gefahr an den Auftraggeber übergehen. Falls es wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort als Aufwand erfasst.

Generell werden die Umsätze nach Abzug von Mehrwertsteuern und Rabatten dargestellt.

Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand erfasst. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zum Beginn der Nutzung der Anlage berechnet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlagekategorie bzw. auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken. Ausserplanmässige Abschreibungen bilden die Ausnahme und werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderungen, wie unter Wertminderungen des Anlagevermögens auf Seite 56 beschrieben, getätigt.

Die Anschaffungs- oder Herstellkosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis, einschliesslich der Einfuhrzölle und nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Weiterer Bestandteil sind die geschätzten Kosten für den Abbruch und das Abräumen des Vermögenswertes sowie die Wiederherstellung des Standortes in dem Masse, wie sie gemäss IAS 37 und IAS 16 anerkannt werden. Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die von Dritten erhaltenen Netzkostenbeiträge für anteilige Kosten oder Beiträge an Netze in unserem Eigentum werden vom Sachanlagevermögen direkt abgesetzt.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien werden jährlich überprüft und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Grundstücke und Anlagen im Bau	nur bei Wertminderung
Kraftwerkanlagen	15–80 Jahre je nach Anlageart und Konzession
Gebäude	15–60 Jahre
Übertragungsanlagen	15–50 Jahre
Verteilanlagen	15–40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3–30 Jahre

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt in den Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer wesentlich verlängern, die ursprüngliche Kapazität erhöhen, eine substantielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung oder eine Verringerung der Produktionskosten mit sich bringen.

Verpflichtungen zur Instandstellung von Grundstücken oder Geländen nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte bzw. betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Immaterielle Anlagen

Die Nutzungsrechte werden in Strombezugsrechte und Anlagebenutzungsrechte unterteilt. Die Strombezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Deren Amortisation erfolgt linear über die Vertragsdauer von 47 Jahren. Anlagebenutzungsrechte sind vertraglich vereinbarte einmalige Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Deren Amortisation erfolgt linear über die vertraglich festgelegten Nutzungsdauern von 11 bis 40 Jahren.

Mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk verpflichtet sich der Aktionär gemäss Gründungsvertrag, den seiner Beteiligung am Grundkapital entsprechenden Anteil der Jahreskosten zu bezahlen. Dafür hat der Aktionär das Recht, den seiner Beteiligung entsprechenden Teil der Leistung und Energieproduktion des Partnerwerks zu beziehen.

Aufgrund der rechtlichen Verpflichtung, die Jahreskosten zu übernehmen, kann sich im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einem Partnerwerk unter Umständen anstelle eines Vermögenswerts für das Energiebezugsrecht auch eine Rückstellung für einen belastenden Energiebeschaffungsvertrag ergeben.

Die Goodwillbehandlung wird unter der Anmerkung «Kapitalkonsolidierung» auf Seite 51 erläutert.

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des Goodwills, weisen eine bestimmbare Nutzungsdauer auf und werden deshalb planmässig amortisiert.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die CKW-Gruppe mit einem oder

mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht. Bei Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion oder dem Erwerb von Strom dienen sowie die ETRANS AG. Die Partnerwerke werden deshalb unabhängig von ihrer Beteiligungsquote nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen.

Bei den übrigen Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die CKW-Gruppe einen massgeblichen Einfluss aus, ohne diese jedoch zu kontrollieren. Dies wird angenommen, wenn CKW direkt oder indirekt über Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt. Der Einbezug in die konsolidierte Jahresrechnung erfolgt nach der Equity-Methode.

Nahestehende Personen

Als Aktionäre und deren Nahestehenden gelten die eigenen Aktionäre, die Schwestergesellschaften von CKW (Axpo Informatik AG, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Nordostschweizerische Kraftwerke AG) und deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie jene Gesellschaften, welche aufgrund ihres Beteiligungsanteils einen massgeblichen Einfluss auf die Axpo Holding AG ausüben. Ausserdem gelten die Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften, welche auf Seite 59 dargestellt sind, als nahestehende Personen. Zusätzlich werden Vorsorgeeinrichtungen als nahe stehend klassiert.

Übrige Finanzanlagen

Unter den Übrigen Finanzanlagen werden alle Beteiligungen erfasst, an denen die CKW-Gruppe keinen massgeblichen oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zum Marktwert, oder falls ein solcher nicht verlässlich ermittelbar ist, zu den Anschaffungskosten abzüglich identifizierter Wertminderungen bilanziert. Die Marktwertschwankungen werden im Eigenkapital erfasst und im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei Veräusserung über die Erfolgsrechnung ausgebucht.

Langfristige Darlehen, sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften, werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe sowie Rückzahlung zum Nominalwert

erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Sie werden gemäss IAS 39 «als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte» klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Veränderung der Marktbewertung im Eigenkapital erfasst und im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei Veräusserung über die Erfolgsrechnung ausgebucht wird.

Renditeigenschaften

Grundstücke und Gebäude, welche die CKW-Gruppe zur Erzielung von Mieteinnahmen, zum Zweck der Wertsteigerung und/oder aus strategischen Überlegungen hält, werden gemäss IAS 40 als Renditeigenschaften ausgewiesen, sofern sie nicht der Produktion oder Lieferung von Strom, der Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder zum Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gehalten werden. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen sowie der kumulierten Wertminderungen. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear je nach Gebäudeteil über 20 bis 60 Jahre. Die Grundstücke werden, ausser bei Vorliegen von Wertminderungen, nicht abgeschrieben.

Die Angaben zu den Verkehrswerten von Renditeigenschaften beruhen auf externen Wertgutachten. Soweit ein solches nicht vorliegt, werden interne Berechnungen nach der «Discounted-Cash-flow-Methode» erstellt und bei der Offenlegung als Marktwert der Liegenschaften zugrunde gelegt.

Vorräte

Die Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der Durchschnittsmethode, oder zum niedrigeren Nettoerlöswert bilanziert.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Übrige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forde-

nung vorgenommen. Aufgrund der hohen Kundenzahl werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen nach einer bestimmten Fälligkeitsstruktur aufgrund von Erfahrungswerten angesetzt.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen wird als zur Veräusserung gehalten, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist eine hohe Wahrscheinlichkeit für den Verkauf und eine im gegenwärtigen Zustand unmittelbare Veräusserbarkeit der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen. Vor der Umklassierung in «zur Veräusserung gehalten» erfolgt die Bewertung der Vermögenswerte und der Gruppe von Aktiven und Verpflichtungen gemäss den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen. Nach der Reklassifizierung werden die Vermögenswerte mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Allfällige Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Diese werden überwiegend als zur Veräusserung verfügbar klassiert, da sie nicht erworben wurden, um Profite aus kurzfristigen Preisschwankungen zu generieren. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marktwertschwankungen im Eigenkapital erfasst und im Falle einer nachhaltigen Wertminderung oder bei einer Veräusserung über die Erfolgsrechnung ausgebucht werden. Nachhaltige Wertminderungen werden in der Anmerkung zu den finanziellen Vermögenswerten auf Seite 55 und 56 definiert.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Darlehen von Dritten und Per-

sonalvorsorgeeinrichtungen. Diese werden nach der «Amortized-Cost-Methode» bewertet. Die Amortisation oder die Zuschreibung der Differenz zwischen dem Gegenwert der zugeflossenen Mittel, abzüglich Transaktionskosten, und dem Rückzahlungsbetrag erfolgt unter Verwendung der Effektivzinsmethode und wird über die Dauer der Finanzierung erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen aus vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen, deren Eintreten wahrscheinlich und deren Betrag zuverlässig bestimmbar ist.

Die langfristigen Rückstellungen werden zum erwarteten, in wesentlichen Fällen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich, jeweils auf den Bilanzstichtag, überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der zukünftigen Beschaffungskosten zurückgestellt.

Leasing

Aktiven und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing werden bilanziert, wenn Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss mehrheitlich an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag gemäss Annuitätenmethode aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

CKW ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (PKE) angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Die Vorsorgepläne stellen beitragsorientierte Pläne im Sinne des Schweizer Rechts (BVG) dar. Diese werden nach IAS 19 jedoch als leistungsorientierte Pläne klassifiziert, da sie Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes erfüllen. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Bei Vorsorgeeinrichtungen mit leistungsorientierten Plänen werden die geleisteten bzw. geschuldeten Arbeitgeberbeiträge erfolgswirksam erfasst. Die Berechnung der anteiligen leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der PKE wird unter Anwendung der «Projected-Unit-Credit-Methode» ermittelt. Bei diesem Anwartschafts-Barwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen.

Alle wesentlichen Verpflichtungen und die zu deren Deckung dienenden Aktiven werden jährlich ermittelt und bei wesentlicher Veränderung der Berechnungsgrundlage von einer unabhängigen Stelle versicherungstechnisch überprüft. Die Vorsorgekosten, welche mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Vergangene Arbeitsleistungen betreffende Vorsorgekosten, die auf neue oder veränderte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind, werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, sofern sie 10% des höheren Betrags von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten. Die sich aus den ausgeführten Berechnungen ergebenden Defizite werden über diesen Mechanismus zurückgestellt. Vorausbezahlte Beiträge an patronale Stiftungen (Arbeitgeberbeitragsreserven) werden dem Vorsorgevermögen zugerechnet.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der CKW-Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen uneingeschränkt (z. B. in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven) zur Verfügung stehen. Gemäss Statuten der PKE kann nur durch Beschlüsse des paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrats, d.h. gemeinsam durch die der Pensionseinrichtung angeschlossenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, über die Mittel verfügt werden. Aufgrund dieser Sachlage wird auf die Aktivierung allfälliger errechneter Überschüsse aus dieser Vorsorgeeinrichtung grundsätzlich verzichtet.

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt. Die in der konsolidierten Jahresrech-

nung ausgewiesenen latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden gemäss der «Balance-Sheet-Liability-Methode» berechnet, wobei auf grundsätzlich allen zeitlich begrenzten Differenzen latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die gesellschaftsspezifischen, am Bilanzstichtag gültigen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steuerguthaben und -verbindlichkeiten findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen. Die latenten Steuerguthaben oder Steuerverbindlichkeiten werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Latente Steuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in der Zukunft realisiert werden können.

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente umfassen Flüssige Mittel, Wertschriften, Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten, kurz- und langfristige Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Übrige Finanzanlagen.

Die finanziellen Vermögenswerte werden gemäss IAS 39 eingeteilt in:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten,
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
- Kredite und Forderungen,
- zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Je Kategorie werden die finanziellen Vermögenswerte einheitlich bewertet. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert einschliesslich Transaktionskosten. Der Kauf oder Verkauf wird jeweils am Handelstag bilanziert.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten werden nach der erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und Wertänderungen in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen sowie die von der CKW-Gruppe ausgegebenen Kredite und Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten, unter Verwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich allfälliger Wertminderungen, bilanziert.

Die zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum Marktwert bilanziert und die Wertänderung, unter Berücksichtigung der latenten Steuern, erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Im Zeitpunkt der Realisierung des Gewinnes oder Verlustes kommt es zu einem Übertrag in die Erfolgsrechnung. Dauerhafte Wertverluste werden nach einer Analyse der einzelnen Titel der Erfolgsrechnung belastet. Eine Wertminderung liegt insbesondere dann vor, wenn der Marktwert einer Aktie entweder über einen längeren Zeitraum oder signifikant unter dem Einstandswert liegt. Schuldinstrumente wie Obligationen gelten als wertgemindert, wenn objektive Anzeichen wie Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstige bedeutende finanzielle Schwierigkeiten des Ausstellers vorliegen. Im Gegensatz zu Schuldinstrumenten wird bei Eigenkapitalinstrumenten eine allfällige spätere Wertaufholung nicht erfolgswirksam verbucht.

Bewertung von standardisierten Terminkontrakten und Derivaten im Eigenhandel

Die Bewertung von festen Termingeschäften (Forwards und Futures) mit dem Underlying Energie erfolgt am Bilanzstichtag zu möglichst marktnahen Preisen. Der Handelserfolg umfasst damit einerseits realisierte Erfolge aus abgeschlossenen Geschäften und andererseits nicht realisierte Wertänderungen aus am Bilanzstichtag noch offenen Geschäften. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte (Marktwertänderungen der Derivate) werden in den Übrigen Forderungen bzw. in den Übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen, d.h. der Basis- bzw. Nominalwert der Transaktionen, werden im Anhang tabellarisch dargestellt.

Zum Teil werden standardisierte Strom-Terminkontrakte eingegangen, die nicht in Form eines Barausgleichs erfüllt werden, sondern abwicklungstechnisch zu physischen Stromlieferungen und -bezügen führen. In der Abwicklung erfolgt eine laufende Rechnungsstellung und Verbuchung für gelieferte und bezogene Strommengen gemäss vertraglicher Vereinbarung. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der standardisierten Terminkontrakte sind im Anhang dargestellt.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Zur Absicherung von Energiepreisrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit bestehenden Richtlinien zur Absicherungs- und Kreditrisikopolitik. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Realisierte und nicht realisierte Wertänderungen aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Absicherung von Energiepreisrisiken dienen, werden erfolgswirksam im Nettoumsatz als Erfolg aus Energiederivatehandel ausgewiesen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wendet die CKW-Gruppe nicht an.

Eventualverbindlichkeiten

Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich, aber möglich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung offen gelegt.

Wertminderungen des Anlagevermögens

Mindestens einmal jährlich wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertminderung der Sachanlagen und der Immateriellen Anlagen vorliegen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen und wesentlichen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts des Vermögenswerts oder, falls dies nicht möglich ist, der Zahlungsmittel generierenden Einheit des Vermögenswerts durchgeführt. Dieser wird dem Buchwert gegenübergestellt (Wertminderungstest). Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine ausserplanmässige Abschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten erwarteten zukünftigen Geldflüsse oder eines allenfalls höheren Nettoveräusserungswerts, als einbringbar erscheint. Entfallen die Gründe für eine ausserplanmässige Abschreibung, erfolgt eine Wertaufholung höchstens bis zum planmässig fortgeschriebenen Buchwert. Die Rückbuchung erfolgt erfolgswirksam. Ausgenommen von allfälligen Rückbuchungen ist der Goodwill.

Der Goodwill wird im Erwerbszeitpunkt den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, welche aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen. Unabhängig von allfälligen Indikatoren wird der Goodwill jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

Segmentinformationen

Die primäre Segmentierung erfolgt nach folgenden Unternehmensbereichen:

- **Energie**
Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Versorgung, Handel mit Energie sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen
- **Installationen**
Technische sowie bauliche Dienstleistungen und Services im Zusammenhang mit dem Installationsgeschäft

Die Segmentergebnisse beinhalten alle Erträge und Aufwände, welche direkt einem Segment zurechenbar sind, sowie Gemeinkosten, die auf vernünftiger Basis den Segmenten zugeordnet werden können.

Die Segmentaktiven und -passiven enthalten alle Bilanzpositionen, die direkt einem Segment zurechenbar sind oder auf vernünftiger Basis den Segmenten zugeordnet werden können.

Investitionen beinhalten die Kosten für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Werten.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt und verbucht. Sämtliche Transaktionen und Bestände werden in der Konsolidierung eliminiert.

Die CKW-Gruppe erzielt ihre Umsätze hauptsächlich in der Schweiz. Die im Ausland getätigten Umsätze sind unbedeutend und es wurden keine Investitionen im Ausland vorgenommen. Aus diesen Gründen wird auf geografische Segmentinformationen verzichtet.

4. Schätzungsunsicherheiten

Wichtigste Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS werden vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf die anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Fak-

toren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen und zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst worden ist.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bedeutende Anpassungen erforderlich machen könnten, sind nachfolgend dargestellt.

Sachanlagen und Immaterielle Anlagen (Rechte für Energiebezug und Anlagebenutzung)

Die CKW-Gruppe verfügt über Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 801,3 Mio. CHF (siehe Anmerkung 14) sowie Energiebezugs- und Anlagebenutzungsrechte von 14,7 Mio. CHF (siehe Anmerkung 15). Diese werden jährlich auf Indikatoren für Wertminderungen überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Strompreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet.

Personalvorsorge

CKW ist bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (PKE) mit den Charakteristiken eines leistungsorientierten Planes versichert. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber dieser Einrichtung basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien. Dabei ist insbesondere der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, zukünftigen Gehaltssteigerungen und erwarteten Erhöhungen der Rentenleistungen abhängig. Zusätzlich ver-

wenden die von der CKW-Gruppe beauftragten unabhängigen Aktuare für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten und Rentner. Die Annahmen der Aktuare können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfeldes, höheren oder niedrigeren Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Die wesentlichen Annahmen sind in Anmerkung 29 erläutert.

Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge

In der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge (vgl. Anmerkung 25) werden erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung von den Produktionswerken und langfristigen Bezugsverträgen berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt nach der «Discounted-Cashflow-Methode». Der Diskontierungszinssatz basiert auf einem WACC, welcher nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt wird. Die dazu verwendeten Parameter werden unter Berücksichtigung des Risikoprofils der jeweiligen zu bewertenden Zahlungsmittel generierenden Einheit festgelegt. Der Zeithorizont erstreckt sich über die Konzessionsdauer der Kraftwerke bzw. über die Restlaufzeit der Bezugsverträge von 26 und 42 Jahren. Wichtige Parameter sind die erwartete Marktpreisentwicklung, die naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet ist, die Plan- und die anteiligen Beschaffungskosten sowie das Zinsumfeld. Aufgrund der vom Management von CKW erwarteten längerfristigen Marktpreisentwicklung am Energiemarkt wurde die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsrisiken im Geschäftsjahr 2007/08 aufgelöst.

5. Beteiligungen

Gesellschaft und Sitz	Hauptzweck	Einbezahltes Grundkapital in Mio. CHF	Nominale Beteiligung in % a)	Effektive Beteiligung in % a)	Abschlussdatum
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern	V	3,0	100,0	100,0	30.09.
CKW Conex AG, Luzern	D	1,0	100,0	100,0	30.09.
Deschwanden Büchel AG, Stans	D	0,1	100,0	100,0	30.09.
Telcom AG, Stansstad d)	D	0,2	100,0	100,0	30.09.
Elektrizitätswerk Altdorf AG, Altdorf (EWA)	V	20,0	62,2	62,2	30.09.
ComDataNet AG, Altdorf	D	0,5	100,0	100,0	30.09.
Elektrizitätswerk Schwyz AG, Schwyz (EWS)	V	3,0	89,9	89,9	30.09.
SicuroCental AG, Reussbühl	D	0,1	100,0	100,0	30.09.
Steiner Energie AG, Malters	V	0,5	100,0	100,0	30.09.
Hauptzweck der Gesellschaft: D = Dienstleistungen V = Energieversorgung					
Nach der Equity-Methode einbezogene Partnerwerke					
Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen (AKEB), Luzern		90,0	15,0	15,0	31.12.
Calancasca AG, Roveredo		8,0	50,0	50,0	30.09.
ENAG Energiefinanzierungs AG, Schwyz		100,0	25,0	25,0	31.12.
Engadiner Kraftwerke AG, Zernez		140,0	10,0	10,0	30.09.
ETRANS AG, Laufenburg		7,5	5,1	5,1	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken		290,0	12,5	6,5	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt		450,0	13,6	11,4	31.12.
Kraftwerk Schächental AG, Spiringen b)		0,5	56,0	34,8	30.09.
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen		60,0	50,0	50,0	30.09.
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund		90,0	27,8	27,8	30.09.
Kraftwerke Mauvoisin AG, Sitten		100,0	19,5	19,5	30.09.
Kraftwerk Sarneraa AG, Alpnach		2,0	18,0	18,0	30.09.
Kraftwerk Wassen AG, Wassen		16,0	40,0	40,0	30.09.
Misoxer Kraftwerke AG, Mesocco		24,0	20,0	20,0	30.09.
Übrige nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften					
Axpo Suisse AG, Zürich		3,0	30,0	30,0	30.09.
easyTherm AG, Opfikon e)		21,0	20,0	20,0	30.09.
EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH, Schwyz c)		0,05	50,0	45,0	31.12.
Kompogas AG, Glattbrugg		0,7	20,0	20,0	30.09.
NIS AG, Emmen		0,8	25,0	25,0	31.12.
Swissgrid AG, Laufenburg		15,0	5,2	5,2	31.12.
Übrige wesentliche Beteiligungen					
Geopower Basel AG, Basel		6,0	5,8	5,8	31.12.
Wasserwerke Zug AG, Zug f)		5,0	20,5	20,5	31.12.

- a) Die nominale Beteiligung entspricht der kapital- und stimmrechtmässigen Beteiligung. Wegen der Übernahme und Abgabe von Unterbeteiligungen weicht bei Partnerwerken die effektive wirtschaftlich relevante Beteiligung hiervon teilweise ab. Basis für die Konsolidierung bildet in jedem Falle die effektive Beteiligung (substance over form).
- b) Beteiligung EWA an der Kraftwerk Schächental AG, Spiringen
- c) Beteiligung EWS an der EBS+EWS Elektrosicherheit GmbH, Schwyz

Änderungen im Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Gesellschaften

- d) Die CKW Conex AG hat am 1. Mai 2008 100% des ausgegebenen Aktienkapitals der Telcom AG, Stansstad, zum Kaufpreis von 4,3 Mio. CHF erworben. Die Telcom AG ist spezialisiert auf die Installation von Alarmanlagen und Sicherheitssystemen. Dies war der einzige Unternehmenszusammenschluss im Geschäftsjahr 2007/08.

Die identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Goodwill und Mittelabfluss aus der Akquisition beziffern sich wie folgt:

	2007/08 Mio. CHF
Sachanlagen	3,5
Immaterielle Anlagen	0,5
Vorräte	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,7
Finanzforderungen	0,4
Übrige Forderungen	0,1
Flüssige Mittel	0,6
Finanzverbindlichkeiten	- 2,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	- 0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 0,2
Übrige Verbindlichkeiten	- 0,5
Total netto identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	2,9
Erworbener Goodwill aus Akquisition	1,4
Kaufpreis	4,3
Akquirierte Flüssige Mittel	- 0,6
Nettogeldabfluss	3,7

Mit Ausnahme der identifizierbaren Immateriellen Anlagen in der Höhe von 0,5 Mio. CHF wurden die Buchwerte der übernommenen Gesellschaft im Rahmen der Kaufpreisallokation nur unwesentlich angepasst. Der Goodwill aus dieser Akquisition bezieht sich auf die erwarteten betrieblichen Synergien und auf das erworbene Know-how der Mitarbeitenden. Seit Erwerb hat die übernommene Gesellschaft 4,6 Mio. CHF zur Gesamtleistung und 0,1 Mio. CHF zum Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern beigetragen.

Übrige nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften

- e) Am 7. März 2008 hat die easyTherm AG ihr Aktienkapital um 20,0 Mio. CHF auf 21,0 Mio. CHF erhöht. CKW hat sich im Verhältnis ihres Kapitalanteils an der Kapitalerhöhung beteiligt. Diese erfolgte durch Umwandlung eines Darlehens in Aktienkapital und war nicht liquiditätswirksam (vgl. Anmerkungen 16 und 17).

Übrige wesentliche Beteiligungen

- f) Im Geschäftsjahr 2007/08 hat CKW die Beteiligung an der Wasserwerke Zug AG um 0,6% auf 20,5% erhöht (vgl. Anmerkung 19).

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
6. Nettoumsatz	751,6	699,0
Nettoumsatz Strom	636,6	593,9
Übriger Nettoumsatz	120,6	99,3
Erfolg aus Energiederivatehandel	- 1,9	0,0
Bestandesänderungen	- 3,7	5,8

Im Übrigen Nettoumsatz sind technische und bauliche Dienstleistungserträge im Zusammenhang mit dem Installationsgeschäft enthalten. Im Weiteren sind darin Dienstleistungserträge enthalten, die im Zusammenhang mit der Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Versorgung mit Energie entstehen.

7. Übriger Betriebsertrag	22,7	13,8
----------------------------------	-------------	-------------

Der Übrige Betriebsertrag enthält einen Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen von 11,9 Mio. CHF durch den Verkauf von Liegenschaften (vgl. Anmerkung 19).

8. Strombeschaffungs- und Warenaufwand	325,4	245,7
Strombeschaffung	287,2	206,8
<i>davon Veränderung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge ¹⁾</i>	- 55,2	- 68,0
Warenaufwand ²⁾	38,2	38,9

¹⁾ Die Bruttodarstellung der Veränderung ist unter Anmerkung 25 wiedergegeben.

²⁾ Warenaufwand fällt hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Installationsgeschäft an.

Die Position Strombeschaffung wurde im Geschäftsjahr 2007/08 durch den Einbezug der Jahreskosten der Partnerwerke aufgrund der börsenbedingt negativen Performance der staatlichen Stilllegungs- und Entsorgungsfonds mit 35,1 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF) belastet.

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
9. Personal	137,7	139,1
Löhne	108,4	96,8
Personalvorsorgeaufwand	9,2	27,5
Andere Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	20,1	14,8
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	1'440	1'318
<i>davon Lernende</i>	<i>273</i>	<i>242</i>

CKW hat sich im Dezember 2006 entschieden, alle Mitarbeitenden, welche bisher einem leistungsorientierten Vorsorgeplan angeschlossen waren, mit Stichtag 1. April 2008 einem beitragsorientierten Vorsorgeplan im Sinne des Schweizer BVG anzuschliessen. Durch diesen Primatswechsel entstanden CKW zusätzliche Personalvorsorgeaufwendungen von 19,5 Mio. CHF, die im Geschäftsjahr 2006/07 vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet wurden (vgl. Anmerkung 29).

10. Abschreibungen und Amortisationen	48,2	49,7
Abschreibungen Sachanlagen (Anmerkung 14)	45,6	47,7
Amortisationen Immaterielle Anlagen (Anmerkung 15)	2,6	2,0

11. Finanzergebnis (netto)	1,8	-2,2
Beteiligungsertrag nicht konsolidierter Beteiligungen	2,5	2,4
Gewinn aus Verkauf von Anteilen assoziierter Gesellschaften	0,0	0,8
Gewinn aus Verkauf von Anteilen an Drittgesellschaften	2,5	0,0
Zinsertrag	2,6	1,8
Ertrag aus Renditeliegenschaften	0,5	0,5
Währungsgewinn	1,7	1,1
Übriger Finanzertrag	0,7	0,0
Finanzertrag	10,5	6,6
Zinsaufwand	-4,3	-6,7
Aufwand für Renditeliegenschaften	-0,2	-0,1
Wertminderung von Finanzanlagen	-0,2	-1,0
Währungsverluste	-3,5	-0,6
Übriger Finanzaufwand	-0,5	-0,4
Finanzaufwand	-8,7	-8,8

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
12. Ertragssteuern	32,5	23,4
Laufende Ertragssteuern	29,2	25,6
Latente Ertragssteuern	3,3	- 2,2

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern.

Im Zusammenhang mit IAS 39 direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern	- 1,2	0,3
---	--------------	------------

Bei einem erwarteten Steuersatz von 17,0% (Vorjahr 17,0%) und einem Unternehmensergebnis vor Steuern von 201,3 Mio. CHF (Vorjahr 219,9 Mio. CHF) errechnet sich für das Berichtsjahr eine Steuerbelastung von 34,2 Mio. CHF (Vorjahr 37,4 Mio. CHF). Die folgende Darstellung zeigt, weshalb 2007/08 und 2006/07 diese Referenzgrösse unterschritten wurde:

Überleitungsrechnung		
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern	201,3	219,9
Erwarteter Steuersatz (gewichteter Durchschnitt)	17,0%	17,0%
Erwarteter Steueraufwand	34,2	37,4
Einfluss vergangener Perioden	- 0,4	- 0,4
Einfluss aus Beteiligungsabzug	- 5,7	- 4,9
Einfluss aus Anpassung latenter Steuersatz	0,0	- 15,4
Abweichung zwischen erwartetem latentem Steuersatz und effektivem lokalen Steuersatz	3,9	4,0
Einfluss aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	0,6	2,1
Übrige Einflüsse	- 0,1	0,6
Total laufende und latente Ertragssteuern	32,5	23,4
Effektiver Steuersatz	16,1%	10,6%

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Latente Steuerverbindlichkeiten nach Ursprung der temporären Differenzen		
Sachanlagevermögen	65,3	65,4
Immaterielles Anlagevermögen	1,8	2,0
Finanzanlagevermögen	20,4	19,2
Rückstellungen	2,6	2,1
Umlaufvermögen und übriges Fremdkapital	33,4	29,7
Total Latente Steuerverbindlichkeiten	123,5	118,4
Nicht erfasste latente Steuerguthaben auf Verlustvorträgen	0,1	0,1
Nicht genutzte Verlustvorträge	0,3	0,3
Verfall der Verlustvorträge zwischen 1 und 5 Jahren	0,0	0,0
nach mehr als 5 Jahren	0,3	0,3

	2007/08	2006/07
13. Unternehmensergebnis je Aktie		
Total durchschnittlich ausgegebene Aktien zu nominal 0.50 CHF	5'940'252	5'940'252
Aktien in Eigenbesitz von CKW	- 59'384	- 59'384
Total ausstehende Aktien	5'880'868	5'880'868
Unternehmensergebnis Anteil CKW-Aktionäre in Mio. CHF	165,9	194,0
Unternehmensergebnis je Aktie in CHF	28.21	32.99

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

14. Sachanlagen

	Kraftwerke	Übertragungs- und Verteilanlagen	Grundstücke und Gebäude	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Mio. CHF						
Bruttowert 01.10.2006	84,1	1'454,3	144,9	51,1	38,1	1'772,5
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge ¹⁾	1,0	4,9	0,2	0,7	49,6	56,4
Abgänge	0,0	- 17,3	- 1,3	- 1,7	- 0,9	- 21,2
Umgliederung zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	0,0	- 19,5	0,0	0,0	- 19,5
Umbuchungen	2,0	30,9	1,7	5,7	- 41,2	- 0,9
Bruttowert 30.09.2007	87,1	1'472,8	126,0	55,8	45,6	1'787,3
Zugang Konsolidierungskreis	0,0	0,0	3,4	0,1	0,0	3,5
Zugänge abzüglich Kostenbeiträge ¹⁾	5,0	5,6	0,3	1,6	79,0	91,5
Abgänge	- 0,6	- 16,9	0,0	- 2,9	0,0	- 20,4
Umbuchungen	1,6	37,7	2,9	6,3	- 46,6	1,9
Bruttowert 30.09.2008	93,1	1'499,2	132,6	60,9	78,0	1'863,8
Kum. Abschreibungen 01.10.2006	54,4	870,7	54,5	34,5	0,0	1'014,1
Abschreibungen 2006/07	1,8	35,4	5,5	5,0	0,0	47,7
Abgänge	0,0	- 16,2	- 0,5	- 1,6	0,0	- 18,3
Umgliederung zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	0,0	- 7,5	0,0	0,0	- 7,5
Umbuchungen	0,0	0,3	0,0	- 0,3	0,0	0,0
Kum. Abschreibungen 30.09.2007	56,2	890,2	52,0	37,6	0,0	1'036,0
Abschreibungen 2007/08	2,0	34,5	3,7	5,4	0,0	45,6
Abgänge	- 0,3	- 16,0	0,0	- 2,9	0,0	- 19,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Kum. Abschreibungen 30.09.2008	57,9	908,7	55,8	40,1	0,0	1'062,5
Nettowert 01.10.2006	29,7	583,6	90,4	16,6	38,1	758,4
Nettowert 30.09.2007	30,9	582,6	74,0	18,2	45,6	751,3
Nettowert 01.10.2007	30,9	582,6	74,0	18,2	45,6	751,3
Nettowert 30.09.2008	35,2	590,5	76,8	20,8	78,0	801,3

¹⁾ In den Zugängen der Sachanlagen sind im Geschäftsjahr 2007/08 Kostenbeiträge von Dritten in der Höhe von 10,4 Mio. CHF (Vorjahr 9,8 Mio. CHF) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen betragen am 30. September 2008 61,3 Mio. CHF (Vorjahr 9,8 Mio. CHF).

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen am 30. September 2008 920,0 Mio. CHF (Vorjahr 914,3 Mio. CHF).

15. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Rechte für Anlagebenutzung, Energiebezug und Konzessionen	Übrige Immaterielle Anlagen	Total
Bruttowert 01.10.2006	21,5	18,5	40,0
Zugänge (Investitionen)	0,9	1,6	2,5
Abgänge	0,0	- 1,6	- 1,6
Umbuchungen	0,2	0,7	0,9
Bruttowert 30.09.2007	22,6	19,2	41,8
Zugang Konsolidierungskreis	0,0	1,9	1,9
Zugänge (Investitionen)	0,2	4,1	4,3
Abgänge	0,0	- 0,4	- 0,4
Umbuchungen	- 0,6	- 1,3	- 1,9
Bruttowert 30.09.2008	22,2	23,5	45,7
Kum. Wertberichtigungen 01.10.2006	6,3	13,9	20,2
Amortisationen 2006/07	0,6	1,4	2,0
Abgänge	0,0	- 1,6	- 1,6
Kum. Wertberichtigungen 30.09.2007	6,9	13,7	20,6
Amortisationen 2007/08	0,6	2,0	2,6
Abgänge	0,0	- 0,4	- 0,4
Umbuchungen	0,0	- 0,1	- 0,1
Kum. Wertberichtigungen 30.09.2008	7,5	15,2	22,7
Nettowert 01.10.2006	15,2	4,6	19,8
Nettowert 30.09.2007	15,7	5,5	21,2
Nettowert 01.10.2007	15,7	5,5	21,2
Nettowert 30.09.2008	14,7	8,3	23,0

In den Übrigen Immateriellen Anlagen ist ein Goodwill von 1,4 Mio. CHF enthalten, welcher der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Telcom AG und dem Segment Installationen zugeordnet ist. Nebst dem Goodwill bestehen keine bilanzierten immateriellen Vermögenswerte mit unbeschränkter Nutzungsdauer.

Der erzielbare Wert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird basierend auf einer Nutzwertberechnung bestimmt. Der Nutzwert entspricht dabei dem Barwert der Cashflows für fünf Jahre sowie den ab dem sechsten Jahr extrapolierten Cashflows. Diese weisen keine Wachstumsraten mehr auf. Die Projektionen der Cashflows basieren auf dem genehmigten Budget. Der Diskontierungssatz berechnet sich nach dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) und widerspiegelt das spezifische Risiko des relevanten Segments. Der erzielbare Wert übersteigt den Buchwert. Daher ist kein Wertminderungsbedarf angezeigt. Das Management ist der Ansicht, dass alle unter normalen Umständen denkbaren Veränderungen der genannten Schlüsselannahmen nicht dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

Am Bilanzstichtag bestehen keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Immateriellen Anlagen.

16. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Mio. CHF	Partnerwerke	Übrige	Total
Bestand 01.10.2007	241,5	14,5	256,0
Zugänge (Investitionen)	0,0	0,1	0,1
Umwandlung Darlehen in Beteiligung	0,0	2,9	2,9
Dividenden	-9,7	-0,1	-9,8
Anteiliges Ergebnis	10,3	-2,3	8,0
Bestand 30.09.2008	242,1	15,1	257,2

Das anteilige Ergebnis enthält die anteiligen Gewinne und Verluste der assoziierten Gesellschaften der Berichtsperiode.

Eckwerte der assoziierten Gesellschaften

Mio. CHF	Bruttowerte 2007/08	Anteil CKW- Gruppe 2007/08	Bruttowerte 2006/07	Anteil CKW- Gruppe 2006/07
Anlagevermögen	9'027,2	1'251,3	9'046,3	1'260,6
Umlaufvermögen	936,9	110,8	624,6	73,5
Eigenkapital	1'642,9	256,9	1'624,8	254,1
Langfristiges Fremdkapital	7'257,7	951,1	7'340,5	979,5
Kurzfristiges Fremdkapital	1'063,5	154,1	705,6	100,5
Erträge	1'956,1	256,1	1'710,1	223,2
Aufwände	1'896,4	248,1	1'642,6	213,6
Gewinne	59,7	8,0	67,5	9,6

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die CKW-Gruppe beliefen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten im Durchschnitt der letzten zwei Jahre auf 200,5 Mio. CHF. Am Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen für Kapitaleinzahlungen von 5,1 Mio. CHF (Vorjahr 5,1 Mio. CHF).

Für die Eigentümer von Kernanlagen bestehen gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds begrenzte Nachschusspflichten für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

17. Übrige Finanzanlagen

Mio. CHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Aktivdarlehen an Dritte	Aktivdarlehen an Nahestehende	Total
Bruttowert 01.10.2006	109,0	2,4	8,3	119,7
Zugänge (Investitionen)	0,2	0,9	0,0	1,1
Abgänge	0,0	0,0	-2,5	-2,5
Marktwertanpassung IAS 39 (direkt im Eigenkapital erfasst)	14,1	0,0	0,0	14,1
Umbuchungen	0,0	0,0	-1,9	-1,9
Bruttowert 30.09.2007	123,3	3,3	3,9	130,5
Zugänge (Investitionen)	0,7	0,1	2,8	3,6
Abgänge	-1,2	-0,1	-0,4	-1,7
Marktwertanpassung IAS 39 (direkt im Eigenkapital erfasst)	7,3	0,0	0,0	7,3
Umgliederung zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-125,6	0,0	0,0	-125,6
Umbuchungen	0,0	0,0	-4,0	-4,0
Bruttowert 30.09.2008	4,5	3,3	2,3	10,1
Kum. Wertberichtigungen 01.10.2006	0,2	2,1	1,6	3,9
Amortisationen 2006/07	0,1	0,9	0,0	1,0
Abgänge	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Kum. Wertberichtigungen 30.09.2007	0,3	3,0	1,1	4,4
Amortisationen 2007/08	0,0	0,1	0,1	0,2
Umbuchungen	0,0	0,0	-1,1	-1,1
Kum. Wertberichtigungen 30.09.2008	0,3	3,1	0,1	3,5
Nettowert 01.10.2006	108,8	0,3	6,7	115,8
Nettowert 30.09.2007	123,0	0,3	2,8	126,1
Nettowert 01.10.2007	123,0	0,3	2,8	126,1
Nettowert 30.09.2008	4,2	0,2	2,2	6,6

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurden Aktivdarlehen an Nahestehende in der Höhe von netto 2,9 Mio. CHF für die Kapitalerhöhung einer assoziierten Gesellschaft verwendet. Diese Transaktion wird unter der Position Umbuchungen dargestellt (vgl. Anmerkung 16).

Der Marktwert der Darlehen im Gesamtbetrag von 2,4 Mio. CHF beläuft sich am Bilanzstichtag auf 2,5 Mio. CHF.

Die Darlehen lauten ausschliesslich auf Schweizer Franken.

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
18. Renditeliegenschaften		
Bruttowert am 1. Oktober	18,8	18,0
Zugänge (Investitionen)	0,1	0,8
Bruttowert am 30. September	18,9	18,8
Kum. Abschreibungen am 1. Oktober	4,1	4,0
Abschreibungen	0,2	0,1
Kum. Abschreibungen am 30. September	4,3	4,1
Nettowert am 1. Oktober	14,7	14,0
Nettowert am 30. September	14,6	14,7

Der geschätzte Verkehrswert der Renditeliegenschaften beträgt am Bilanzstichtag rund 27,0 Mio. CHF (unverändert gegenüber dem Vorjahr). Im Berichtsjahr wurden keine aktuellen externen Wertgutachten erstellt. Aufwand und Ertrag aus Renditeliegenschaften gehen aus Anmerkung 11 hervor.

19. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	125,6	12,0
Sachanlagen	0,0	12,0
Übrige Finanzanlagen	125,6	0,0

CKW beabsichtigt die Veräußerung der Beteiligung Wasserwerke Zug AG, Zug. Das Management erachtet den Verkauf der Beteiligung innert 12 Monaten als sehr wahrscheinlich. Diese wird weiterhin gemäss IAS 39 «Als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert» zum Marktwert bewertet, wobei Marktwertschwankungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Im Eigenkapital sind daher im Zusammenhang mit der Bewertung der Beteiligung 90,4 Mio. CHF nach Abzug von latenten Steuern als Bestandteil der «Nicht realisierten Bewertungsdifferenzen gemäss IAS 39» erfasst. Der Beteiligungswert ist weder dem Segment Energie noch dem Segment Installationen zugeteilt.

Die am 30. September 2007 unter dieser Position bilanzierten Liegenschaften am Standort Luzern konnten im Geschäftsjahr 2007/08 mit einem Gewinn von 11,9 Mio. CHF zum Preis von 23,9 Mio. CHF veräußert werden (vgl. Anmerkungen 7 und 14).

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
20. Vorräte	27,9	30,3
Warenvorräte und Aufträge in Arbeit	30,7	33,0
Wertberichtigungen	- 2,8	- 2,7

Die Vorräte beinhalten Installations- und Netzbaumaterialien sowie kundenspezifische Fertigungsaufträge.

21. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146,1	129,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147,4	130,6
Delkredere	- 1,3	- 1,2

Am Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen.

22. Übrige Forderungen	41,1	45,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31,2	39,2
Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten	3,9	1,3
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)	1,8	1,0
Übrige	4,2	3,7
<i>davon Finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 7</i>	<i>37,2</i>	<i>42,6</i>

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
23. Flüssige Mittel	106,0	63,0
Kassabestände, Post- und Bankguthaben	32,8	26,0
Kurzfristige Geldanlagen	73,2	37,0

Die kurzfristigen Geldanlagen beinhalten ausschliesslich Transaktionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Am Bilanzstichtag bestehen Flüssige Mittel in Euro im Betrag von 39,4 Mio. CHF (Vorjahr 1,3 Mio. CHF).

24. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	134,3	112,0
Fälligkeiten zwischen 1 und 5 Jahren	2,3	2,0
Fälligkeiten über 5 Jahren	132,0	110,0

Die Langfristigen Finanzverbindlichkeiten lauten ausschliesslich auf Schweizer Franken.

Die auf den Nennwert und auf den Bilanzstichtag bezogene gewichtete Verzinsung der Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beträgt 3,3% (Vorjahr 3,2%).

Diese Verbindlichkeiten sind nicht mit besonderen Sicherheiten oder Kreditvereinbarungsklauseln belastet.

Der Marktwert der Langfristigen Finanzverbindlichkeiten beläuft sich am Bilanzstichtag auf 135,7 Mio. CHF.

Nettofinanzschulden	5,9	39,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	134,3	112,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,9	9,3
Langfristige Finanzforderungen	- 2,4	- 3,1
Kurzfristige Finanzforderungen	- 23,6	- 15,8
Wertschriften des Umlaufvermögens	- 0,3	- 0,3
Flüssige Mittel	- 106,0	- 63,0

25. Rückstellungen

Mio. CHF	Belastende Energiebeschaffungsverträge	Übrige	Total
Bestand 01.10.2007	55,1	16,5	71,6
Bildung	0,0	1,2	1,2
Verzinsung	0,1	0,0	0,1
Verwendung	- 0,1	- 2,5	- 2,6
Auflösung	- 55,1	- 0,2	- 55,3
Bestand 30.09.2008	0,0	15,0	15,0
<i>davon: Kurzfristige Rückstellungen</i>	<i>0,0</i>	<i>2,6</i>	<i>2,6</i>
<i>Langfristige Rückstellungen</i>	<i>0,0</i>	<i>12,4</i>	<i>12,4</i>
Erwarteter Ressourcenabfluss			
innerhalb eines Jahres	0,0	2,6	2,6
zwischen 1 und 5 Jahren	0,0	8,1	8,1
in mehr als 5 Jahren	0,0	4,3	4,3

Die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge betrifft erkennbare Verluste aus der Energiebeschaffung von den Produktionswerken und langfristigen Bezugsverträgen. Die Berechnung umfasst die verbleibende Konzessionsdauer der Kraftwerke (26 und 42 Jahre) bzw. die verbleibende Laufzeit der Bezugsverträge. Wichtige Parameter sind die erwartete Marktpreisentwicklung, die naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet ist, die Plandaten zu den anteiligen Beschaffungskosten sowie das Zinsumfeld.

Die Verzinsung der Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsverträge erfolgt mit nach Produktionsarten differenzierten Zinssätzen.

Aufgrund der vom Management von CKW erwarteten längerfristigen Marktpreisentwicklung am Energiemarkt wurde die Rückstellung für belastende Energiebeschaffungsrisiken im Geschäftsjahr 2007/08 aufgelöst. Der Einfluss der erfolgswirksamen Auflösung der Rückstellung auf den Strombeschaffungsaufwand beträgt 55,2 Mio. CHF (Vorjahr 68,0 Mio. CHF - vgl. Anmerkung 8).

Die übrigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie vorzeitige Pensionierungen und Teuerungszulagen an Rentner.

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
26. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3,9	9,3
<i>davon kurzfristiger Anteil Langfristiger Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>0,0</i>	<i>5,0</i>

Die auf den Nennwert und auf den Bilanzstichtag bezogene gewichtete Verzinsung der Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beträgt 2,2% (Vorjahr 3,1%).

Die Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten lauten ausschliesslich auf Schweizer Franken.

	107,5	97,8
27. Übrige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	82,8	71,1
Anzahlungen von Kunden	5,6	9,7
Marchzinsen	1,2	1,2
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)	0,1	0,0
Übrige	17,8	15,8
<i>davon Finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 7</i>	<i>58,9</i>	<i>32,2</i>

Die Position Passive Rechnungsabgrenzungen enthielt am 30. September 2007 ausstehende Arbeitgeberbeiträge zum in Anmerkung 9 und 29 erläuterten Wechsel des Vorsorgeplanes in Höhe von 18,4 Mio. CHF.

28. Derivative Finanzinstrumente

30.09.2008

Mio. CHF	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
Energiederivate			
Standard-Terminkontrakte	1,2	1,2	40,8
Futures	0,0	0,0	54,5
Total vor Netting	1,2	1,2	95,3
Berücksichtigung der Nettingverträge	- 1,1	- 1,1	- 16,7
Total nach Netting	0,1	0,1	78,6

Am 30. September 2007 bestanden keine Derivativen Finanzinstrumente, da CKW erst im Berichtsjahr begann, in beschränktem Masse Eigenhandelsstrategien zu verfolgen.

29. Personalvorsorge

Die Änderungen, die sich aus dem in Anmerkung 9 erläuterten Wechsel des Vorsorgeplanes ergeben, sind im Geschäftsjahr 2006/07 vollumfänglich in die versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarien eingeflossen. Die Situation der CKW-Gruppe stellt sich wie folgt dar:

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
1. Entwicklung, Verpflichtung und Vermögen		
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 1. Oktober	- 516,1	- 508,0
Änderungen im Konsolidierungskreis	- 1,5	0,0
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 16,3	- 13,9
Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0,0	- 29,1
Zinskosten	- 16,8	- 15,2
Plankürzung, Planabgeltung	0,0	3,7
Ausbezahlte Leistungen	34,8	10,6
Aktuarieller Gewinn auf Verpflichtung	6,3	35,8
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 30. September	- 509,6	- 516,1
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 1. Oktober		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 1. Oktober	556,9	506,7
Änderungen im Konsolidierungskreis	1,5	0,0
Erwarteter Vermögensertrag	26,8	22,8
Arbeitgeberbeiträge	27,6	9,2
Arbeitnehmerbeiträge	5,6	4,2
Plankürzung, Planabgeltung	0,0	0,0
Ausbezahlte Leistungen	- 34,8	- 10,6
Aktuarieller (Verlust) Gewinn auf Vermögen	- 84,9	24,6
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 30. September	498,7	556,9
2. Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	498,7	556,9
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 509,6	- 516,1
Überdeckung (Unterdeckung)	- 10,9	40,8
Nicht erfasste aktuarielle Verluste (Gewinne)	10,9	- 59,2
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz	0,0	- 18,4

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
3. Konzernerfolgsrechnung		
Aktuarieller Vorsorgeaufwand	- 16,3	- 13,9
Zinskosten	- 16,8	- 15,2
Erwarteter Nettovermögensertrag	26,8	22,8
Nachzuerrechnender Vorsorgeaufwand	0,0	- 29,1
Anpassung aufgrund von IAS 19.58 (Werthaltigkeit)	- 8,5	0,0
Gewinne aus Plankürzungen, Planabgeltung, Änderung Konsolidierungskreis	0,0	3,7
Nettopensionskosten der Periode	- 14,8	- 31,7
Arbeitnehmerbeiträge	5,6	4,2
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers (Anmerkung 9)	- 9,2	- 27,5
4. Veränderung in der Konzernbilanz		
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz am 1. Oktober	- 18,4	0,0
Aktuarielle Nettovorsorgekosten des Arbeitgebers	- 9,2	- 27,5
Arbeitgeberbeiträge	27,6	9,1
Vorausbezahlte (zu wenig bezahlte) Vorsorgekosten erfolgswirksam	18,4	- 18,4
Vorsorgepassivum in der Konzernbilanz am 30. September	0,0	- 18,4

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Folgejahr betragen 12,9 Mio. CHF.

	30.09.2008	30.09.2007
5. Wichtigste aktuarielle Annahmen am Bilanzstichtag		
Diskontierungssatz	3,50 %	3,25 %
Erwartete Nettorendite	4,84 %	4,80 %
Künftige Lohnerhöhung	2,00 %	2,00 %
Künftige Rentenerhöhung	0,50 %	0,50 %
6. Vermögensallokation		
Flüssige Mittel	0,10 %	0,10 %
Obligationen	39,20 %	36,60 %
Aktien	42,00 %	47,50 %
Immobilien	15,50 %	12,90 %
Übrige	3,20 %	2,90 %
Total	100,00 %	100,00 %
Effektiv erzielte Nettovermögensrendite	- 11,34 %	12,72 %

Es bestehen derzeit weder Anlagen beim Arbeitgeber noch werden Vermögenswerte durch diesen genutzt.

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF	30.09.2006 Mio. CHF
7. Leistungsorientierte Vorsorgepläne			
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	498,7	556,9	506,7
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	- 509,6	- 516,1	- 508,0
Überdeckung (Unterdeckung)	- 10,9	40,8	- 1,3
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen	- 5,3	22,1	- 17,1
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens	- 84,9	24,6	26,5

30. Leasing

Geleaste Sachanlagen bestehen nur in einem unwesentlichen Umfang. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge.

31. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Aktionäre und deren Nahestehenden gelten die eigenen Aktionäre, die Schwestergesellschaften von CKW (Axpo Informatik AG, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Nordostschweizerische Kraftwerke AG) und deren vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie jene Gesellschaften, welche aufgrund ihres Beteiligungsanteils einen massgeblichen Einfluss auf die Axpo Holding AG ausüben.

Eine Übersicht über die Partnerwerke und übrigen assoziierten Gesellschaften ist auf Seite 59 dargestellt.

Sonstige nahestehende Personen betreffen Transaktionen zwischen der CKW-Gruppe und Vorsorgeeinrichtungen (vgl. Anmerkung 29).

Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen zu marktkonformen Bedingungen. Darunter fällt auch die Finanzierung der CKW AG durch ein Darlehen der Axpo Holding AG in Höhe von 100,0 Mio. CHF. Die Laufzeit dieser Finanzierung beträgt insgesamt 8 Jahre und endet am 1. Juni 2014 bei einem konstanten Zinssatz von 3,2%.

Umfang der Transaktionen zwischen der CKW-Gruppe und nahestehenden Personen

2007/08

Mio. CHF	Aktionäre und deren Nahestehenden	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahestehende Personen
Gesamtleistung				
Nettoumsatz	8,4	1,3	4,7	0,0
Übriger Betriebsertrag	0,2	0,9	0,6	0,0
Betriebsaufwand				
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	12,8	220,6	0,0	0,0
Material und Fremdleistungen	0,8	0,1	3,9	0,0
Personal	0,0	0,0	0,0	12,7
Übriger Betriebsaufwand	4,3	0,1	1,4	0,1
Finanzergebnis				
Finanzertrag	0,7	0,0	0,3	0,1
Finanzaufwand	3,2	0,0	0,0	0,1

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Personen

30.09.2008

Mio. CHF	Aktionäre und deren Nahestehenden	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahestehende Personen
Forderungen				
Übrige Finanzanlagen (langfristig)	0,0	1,5	0,0	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,5	0,1	0,2	0,0
Finanzforderungen (kurzfristig)	0,0	1,4	2,1	0,0
Übrige Forderungen (kurzfristig)	1,9	23,1	3,9	0,1
Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	100,0	0,0	0,0	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,2	3,9	2,8	0,7
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	0,0	2,6	0,4	0,0
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,1	33,5	0,3	3,9

Umfang der Transaktionen zwischen der CKW-Gruppe und nahestehenden Personen

2006/07

Mio. CHF	Aktionäre und deren Nahestehenden	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Gesamtleistung				
Nettoumsatz	7,3	1,4	5,8	0,0
Übriger Betriebsertrag	0,8	0,9	0,2	0,0
Betriebsaufwand				
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	15,6	180,2	0,0	0,0
Material und Fremdleistungen	0,4	0,4	2,1	0,0
Personal	0,0	0,0	0,0	27,0
Übriger Betriebsaufwand	3,7	0,0	1,1	0,1
Finanzergebnis				
Finanzertrag	0,8	0,1	0,2	0,1
Finanzaufwand	3,6	0,0	0,0	0,1

Umfang der am Bilanzstichtag offenen Positionen mit nahestehenden Personen

30.09.2007

Mio. CHF	Aktionäre und deren Nahestehenden	Partnerwerke	Übrige assoziierte Gesellschaften	Sonstige nahe- stehende Personen
Forderungen				
Übrige Finanzanlagen (langfristig)	0,0	0,0	1,7	1,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,8	0,2	0,2	0,0
Finanzforderungen (kurzfristig)	1,0	2,6	0,2	0,0
Übrige Forderungen (kurzfristig)	0,0	37,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	100,0	0,0	0,0	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,3	3,6	2,4	0,1
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	0,0	2,1	0,3	0,0
Übrige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,1	16,7	0,5	18,5

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
Verwaltungsrat		
Laufende Entschädigungen	0,3	0,3
Vorsorgebeiträge	0,0	0,0
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	0,3	0,3
Geschäftsleitung		
Laufende Entschädigungen	1,9	1,6
Vorsorgebeiträge	0,3	0,2
Total Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	2,2	1,8

Es erfolgen keine aktienbasierten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

Für weitere Angaben verweisen wir ausserdem auf Erläuterung 19 im Anhang des Einzelabschlusses der Central-schweizerischen Kraftwerke AG.

32. Finanzielles Risikomanagement**Grundsätze des Risikomanagements**

Die CKW-Gruppe betreibt eine zurückhaltende Energierisikostrategie, welche als integrierender Bestandteil in den Strategien der Geschäftsbereiche wie auch in der Organisation mit unabhängigen Riskmanagementeinheiten abgebildet ist. Durch die Energierisikostrategie wird ein angemessenes Verhältnis zwischen den geschäftsnotwendigen Risiken und dem Energierisikokapital gewährleistet.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Diese regeln die Absicherung von Währungs-, Zinssatz-, Markt-, und Kreditrisiken. Ebenso bestehen Weisungen für die Bewirtschaftung der Flüssigen Mittel, Wertschriftenanlagen sowie für die kurz- und langfristige Finanzierung. Die zuständigen Stellen bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken. Wenn angebracht, werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Anmerkung	30.09.2008		30.09.2007		
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)						
Derivate (positive Wiederbeschaffungswerte)		1,8	1,8	1,0	1,0	
Energiederivate	22	0,1	0,1	0,0	0,0	
Übrige derivative Finanzinstrumente	22	1,7	1,7	1,0	1,0	
Kredite und Forderungen						
Flüssige Mittel		23	106,0	106,0	63,0	63,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		21	146,1	146,1	129,4	129,4
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		17	2,4	2,5	3,1	3,6
Finanzforderungen (kurzfristig)			23,6	23,6	14,8	14,8
Übrige Forderungen		22	35,4	35,4	41,6	41,6
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte						
Übrige Finanzanlagen (langfristig)		17	4,2	4,2	123,0	123,0
Wertschriften			0,3	0,3	0,3	0,3
Total finanzielle Vermögenswerte			319,8	319,9	376,2	376,7
Finanzielle Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)						
Derivate (negative Wiederbeschaffungswerte)			0,1	0,1	0,0	0,0
Energiederivate	27		0,1	0,1	0,0	0,0
Andere finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			41,3	41,3	26,5	26,5
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)		24	134,3	135,7	112,0	112,3
Übrige Verbindlichkeiten		27	58,8	58,8	32,2	32,2
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)		26	3,9	3,9	9,3	9,3
Total finanzielle Verbindlichkeiten			238,4	239,8	180,0	180,3

Nettoergebnisse in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2007/08		2006/07	
	Erfolgsrechnung	Eigenkapital	Erfolgsrechnung	Eigenkapital
Nettogewinne/-verluste				
Auf finanzielle Vermögenswerte at Fair Value through Profit or Loss (Held for Trading)	0,7	0,0	- 0,4	0,0
Auf Kredite und Forderungen	- 2,4	0,0	- 0,9	0,0
Auf zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen	4,9	6,1	2,2	14,4
Zinsertrag und Zinsaufwand				
Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2,6	0,0	1,8	0,0
Zinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	- 4,3	0,0	- 6,7	0,0
<i>Davon aus der Anwendung der Effektivzinsmethode</i>	<i>- 0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>- 2,0</i>	<i>0,0</i>

Kreditrisiken

Kreditrisiken sind Risiken aus möglichen Wertverlusten, die durch die Zahlungsunfähigkeit eines Geschäftspartners bzw. das Nichterfüllen vertraglicher Verpflichtungen seitens der Handelspartner oder Vertriebskunden verursacht werden können. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verpflichtungen mit Gegenparteien eingegangen, welche die Kriterien der Energierisikopolitik der CKW-Gruppe erfüllen.

Das maximale Kreditausfallrisiko der CKW-Gruppe bemisst sich nach den auf Seite 82 dargestellten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

Altersanalyse der überfälligen finanziellen Vermögenswerte

Mio. CHF	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
	30.09.2008	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2007
Noch nicht fällig	138,4	- 0,1	127,0	- 0,2
Seit 1 – 60 Tagen überfällig	6,9	- 0,1	2,0	0,0
Seit 61 – 150 Tagen überfällig	1,0	- 0,1	0,7	- 0,1
Seit 151 – 360 Tagen überfällig	0,3	- 0,2	0,0	0,0
Seit mehr als 360 Tagen überfällig	0,8	- 0,8	0,9	- 0,9
Total Forderungen aus Lieferung und Leistung	147,4	- 1,3	130,6	- 1,2

Auf Beständen der Übrigen Finanzanlagen (langfristig) und Finanzforderungen (kurzfristig) sowie auf denjenigen der Übrigen Forderungen werden nur Einzelwertberichtigungen aufgrund der Bonitätsbeurteilung des Schuldners durch das Management vorgenommen. Diese Bestände sind im Normalfall nicht überfällig.

Veränderung der Wertberichtigungen

Mio. CHF	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige Finanzanlagen (langfristig)
Wertberichtigung 30.09.2006	- 4,0	- 3,9
Nettobildung	0,0	- 0,5
Nettoauflösung	2,8	0,0
Wertberichtigung 30.09.2007	- 1,2	- 4,4
Nettobildung	- 0,1	0,0
Nettoauflösung	0,0	0,9
Wertberichtigung 30.09.2008	- 1,3	- 3,5

Die Erfahrung aus vergangenen Geschäftsjahren hat gezeigt, dass keine weiteren Wertberichtigungen auf noch nicht fälligen Forderungen und Finanzanlagen notwendig sind.

Kreditrisiken nach Industriesegmenten

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Handelspartner	26,2	6,6
Weiterverteiler	9,7	8,1
Endverbraucher (inkl. KMU)	84,5	90,1
Übrige Kunden (inkl. Installationsgeschäft)	25,7	24,6
Total	146,1	129,4

Es besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken (Klumpenrisiko) gegenüber einer Gegenpartei.

Die Kreditrisiken konzentrieren sich in der geografischen Dimension aufgrund der Versorgungstätigkeit von CKW mit 95,0% (Vorjahr 96,6%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vornehmlich auf die Schweiz. Die verbleibenden Forderungen betreffen Schuldner aus Mittel- und Westeuropa.

Sicherheiten

Ein wesentlicher Anteil der Forderungen gegenüber Handelspartnern basiert auf Verträgen, die eine Nettingvereinbarung enthalten. Eine Nettodarstellung von Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt in der Bilanz nur dann, wenn ein Rechtsanspruch zur Verrechnung der erfassten Beträge und die Absicht zur Verrechnung besteht, den Ausgleich netto herbeizuführen (vgl. Anmerkung 28).

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, das entsteht, wenn die CKW-Gruppe nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen bei Fälligkeit oder zu wirtschaftlich angemessenen Bedingungen zu erfüllen.

Das Corporate Treasury sichert die Liquidität der CKW-Gruppe und strebt eine Minimierung der Finanzierungskosten in erster Linie durch den Ausgleich der Flüssigen Mittel innerhalb der Gruppe und in zweiter Linie durch eine sinnvolle Refinanzierung an den Geld- und Kapitalmärkten an. Dem Corporate Treasury kommt gegenüber den CKW-Gruppengesellschaften eine Durchsetzungskompetenz im Rahmen ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu. Auf der Grundlage von Strategie- und Mittelfristplanung ist das Corporate Treasury verantwortlich für die Finanzierung und Überwachung der Liquidität von CKW und ihren Gruppengesellschaften, das Erarbeiten von langfristigen Finanzierungen der CKW-Gruppe sowie das Erarbeiten von Vorgaben und Richtlinien bezüglich Liquidität und Finanzierung. Die Sicherung der Liquidität wird deshalb permanent überwacht und es werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Der Totalbetrag an unbenutzten Kreditlinien am 30. September 2008 beläuft sich auf 45,0 Mio. CHF (Vorjahr: 45,0 Mio. CHF).

Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Buchwert	Geldflüsse Total	< 3 Mte	3–12 Mte	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,3	41,3	41,1	0,2	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	134,3	165,2	0,3	4,2	29,1	131,6
Übrige Verbindlichkeiten	58,8	58,8	57,6	1,2	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	3,9	4,0	0,0	4,0	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Energiederivate	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Total 30.09.2008	238,4	269,4	99,0	9,7	29,1	131,6
Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26,5	26,5	26,5	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	112,0	137,3	0,2	3,4	17,9	115,8
Übrige Verbindlichkeiten	32,2	32,2	31,0	1,2	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	9,3	9,4	9,4	0,0	0,0	0,0
Total 30.09.2007	180,0	205,4	67,1	4,6	17,9	115,8

Die Geldflüsse werden für die Fälligkeitsanalyse nicht abdiskontiert.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken ergeben sich aufgrund von Preis- und Kursbewegungen auf nicht abgesicherten Positionen bei Energie- und Finanzgeschäften.

Energiepreisrisiken

Energiepreisrisiken sind geprägt durch hohe Volatilität der Energiemarkt-Spotpreise. Die CKW-Gruppe ist ihnen vor allem durch die im internationalen freien Markt gehandelte Energie ausgesetzt. Diesen Risiken wird entsprechend der Risikopolitik mit einem optimalen Einsatz von Futures und Terminkontrakten auf physischen Energielieferungen begegnet, um Unter- oder Überdeckungen von Energiemengen abzusichern.

Zusätzlich zur aktiven Vermögensbewirtschaftung verfolgt CKW seit Beginn der Berichtsperiode in sehr beschränktem Masse Eigenhandelsstrategien. Dabei sind verhältnismässig geringe nicht abgesicherte Positionen erlaubt. Nicht abgesicherte Positionen dürfen entsprechend der bestehenden Risikostrategie nur für das laufende Geschäftsjahr und drei Folgejahre eingegangen werden. Damit wird sichergestellt, dass Eigenhandelstransaktionen nur im Zeithorizont, in welchem eine genügende Marktliquidität gegeben ist, eingegangen werden.

Aufgrund der sehr beschränkten Bestände an Energiederivaten (vgl. Tabelle Buch- und Marktwerte auf Seite 82) und den niedrigen internen Eigenhandelslimiten ist eine Sensitivitätsanalyse nach IFRS 7 nicht aussagekräftig und nicht wesentlich für die Ausübung wirtschaftlicher Entscheide, weshalb darauf verzichtet wird.

Währungsrisiken

Das Währungsrisiko besteht hauptsächlich auf Euro-Positionen bei Flüssigen Mitteln, Übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Umrechnung der Fremdwährungsbestände in der Bilanz der CKW-Gruppe erfolgt zum Jahresendkurs von 1.5774/1.00 CHF/EUR (Vorjahr 1.6601/1.00 CHF/EUR). Zur Reduktion des Währungsrisikos wird der Ausgleich der operativen Erträge und Aufwände in Euro angestrebt. Im Rahmen der laufenden Liquiditätsplanung werden allfällige Überdeckungen zeitnah durch Devisenverkäufe eliminiert. Insgesamt bestehen am Bilanzstichtag Aktiven in der Höhe von 57,6 Mio. CHF (Vorjahr: 13,6 Mio. CHF) und Passiven in der Höhe von 0,9 Mio. CHF (Vorjahr: 0,0 Mio. CHF), welche in Euro notiert sind.

Für die Sensitivitätsanalyse wird die Veränderung des Wechselkursniveaus von 4,98% (Vorjahr 4.53%) zwischen den jeweiligen Bilanzstichtagen am 30. September verwendet. Bei einer Veränderung des Wechselkursniveaus von +/-4,98% (Vorjahr +/-4.53%) ergibt sich ein Einfluss auf die Erfolgsrechnung von +/-2,8 Mio. CHF (Vorjahr +/-0,6 Mio. CHF). Das Eigenkapital wird durch die Veränderung nicht beeinflusst.

Zinssatzrisiken

Die Produktion von Strom sowie die Übertragungs- und Verteilnetze sind kapitalintensiv. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich langfristig zu festverzinslichen Zinssätzen. Mit dieser Massnahme wird die Auswirkung von kurz- und mittelfristigen Zinssatzschwankungen auf die Ertragslage niedrig gehalten. Die Anlage der finanziellen Mittel in festverzinsliche Positionen erfolgt kurz- bis mittelfristig. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen zusätzlich minimiert.

Aufgrund der Ausrichtung auf festverzinsliche Finanzierungen und Finanzanlagen haben Zinssatzschwankungen keinen Effekt auf die Erfolgsrechnung bzw. auf das Eigenkapital. Eine Sensitivitätsanalyse nach IFRS 7 ist daher nicht aussagekräftig für die Ausübung wirtschaftlicher Entscheide, weshalb darauf verzichtet wird.

Aktienpreisisiken

Die Übrigen Finanzanlagen und Wertschriften sind zu einem Grossteil in Aktienpapieren investiert, welche nicht an einer internationalen oder nationalen Börse kotiert sind. Der Handel erfolgt ausschliesslich über regional verankerte Finanzinstitute, welche für geringe Handelsvolumina Ankaufs- und Verkaufskurse stellen. Diese Aktienpapiere sind nur geringfügig den Schwankungen der Finanzmärkte ausgesetzt und Volatilitätskennzahlen sind nicht öffentlich verfügbar.

Aufgrund dieser Ausgangslage ist eine Sensitivitätsanalyse nach IFRS 7 nicht aussagekräftig und nicht relevant für die Ausübung wirtschaftlicher Entscheide, weshalb darauf verzichtet wird. Zudem wurden im Geschäftsjahr 2007/08 Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte im Umfang von 125,6 Mio. CHF gemäss IFRS 5 in Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswert umklassiert, wodurch sich die Übrigen Finanzanlagen wesentlich reduziert haben (vgl. Anmerkungen 17 und 20).

33. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der CKW-Gruppe orientiert sich an den übergeordneten strategischen Zielen. Die wichtigsten Ziele beim Kapitalmanagement sind:

- Sicherstellen einer ausreichenden Liquidität
- Sicherstellen des notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielen eines vorteilhaften Kreditratings der CKW-Gruppe
- Erzielen einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Das von der CKW-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital und wird durch den Verwaltungsrat von CKW aufgrund der Kennzahl der Eigenkapitalquote überwacht. Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital einschliesslich Minderheitsanteile in Prozenten der Bilanzsumme. Diese Kennzahl beträgt am 30. September 2008 71,3% (Vorjahr: 68,3%). Als Energieversorgungsunternehmen strebt die CKW-Gruppe eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinns. Die CKW verfolgt eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik und schüttet durchschnittlich rund einen Drittel des konsolidierten Unternehmensergebnisses an die Aktionäre aus.

Die CKW-Gruppe unterliegt keinen regulatorisch vorgegebenen Mindestkapitalanforderungen und hat keine Covenants diesbezüglich zu beachten.

Im Geschäftsjahr 2007/08 hat es keine Veränderungen beim Kapitalmanagement gegeben.

34. Eventualverbindlichkeiten

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Partnerwerken siehe Anmerkung 16.

35. Segmentinformationen**Segmentergebnis 2007/08**

Mio. CHF	Energie	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	701,0	91,7	0,0	792,7
Gesamtleistung zwischen Segmenten	3,3	10,0	- 13,3	0,0
Gesamtleistung	704,3	101,7	- 13,3	792,7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	232,9	6,8	0,0	239,7
Abschreibungen und Amortisationen	- 47,0	- 1,2	0,0	- 48,2
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	185,9	5,6	0,0	191,5
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften				8,0
Finanzergebnis				1,8
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)				201,3
Ertragssteuern				- 32,5
Unternehmensergebnis				168,8
<i>davon: CKW-Aktionäre</i>				165,9
<i>Minderheitenanteile</i>				2,9

Segmentergebnis 2006/07

Mio. CHF	Energie	Installationen	Konsolidierung	Total
Gesamtleistung Dritte	644,9	81,7	0,0	726,6
Gesamtleistung zwischen Segmenten	3,0	10,2	- 13,2	0,0
Gesamtleistung	647,9	91,9	- 13,2	726,6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	257,8	4,4	0,0	262,2
Abschreibungen und Amortisationen	- 48,9	- 0,8	0,0	- 49,7
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	208,9	3,6	0,0	212,5
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	9,6	0,0	0,0	9,6
Finanzergebnis				- 2,2
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)				219,9
Ertragssteuern				- 23,4
Unternehmensergebnis				196,5
<i>davon: CKW-Aktionäre</i>				194,0
<i>Minderheitenanteile</i>				2,5

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 30.09.2008

Mio. CHF	Energie	Installationen	Total
Segmentaktiven	920,1	37,1	957,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	257,2	0,0	257,2
Total Segmentaktiven	1'177,3	37,1	1'214,4
Nicht zugeteilte Aktiven ¹⁾			358,9
Total Aktiven			1'573,3
Total Segmentverbindlichkeiten	143,0	19,6	162,6
Nicht zugeteilte Verbindlichkeiten ²⁾			289,0
Total Verbindlichkeiten			451,6
Total Segmentnettoaktiven	1'034,3	17,5	1'051,8
Total Nettoaktiven			1'121,7
Andere Informationen			
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	94,8	1,0	95,8
Nicht zahlungswirksame Aufwände ohne Abschreibungen und Amortisationen	4,2	0,3	4,5

¹⁾ In den nicht zugeteilten Aktiven sind Anlagen im Bau, Übrige Finanzanlagen, Renditeliegenschaften, Kurzfristige Finanzforderungen, Wertschriften und Flüssige Mittel enthalten.

²⁾ In den nicht zugeteilten Verbindlichkeiten sind kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, geschuldete Zinsen sowie latente und laufende Steuern enthalten.

Segmentaktiven / -verbindlichkeiten am 30.09.2007

Mio. CHF	Energie	Installationen	Total
Segmentaktiven	910,1	33,8	943,9
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	256,0	0,0	256,0
Total Segmentaktiven	1'166,1	33,8	1'199,9
Nicht zugeteilte Aktiven ¹⁾			265,4
Total Aktiven			1'465,3
Total Segmentverbindlichkeiten	174,5	20,2	194,7
Nicht zugeteilte Verbindlichkeiten ²⁾			270,1
Total Verbindlichkeiten			464,8
Total Segmentnettoaktiven	991,6	13,6	1'005,2
Total Nettoaktiven			1'000,5
Andere Informationen			
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	58,2	0,7	58,9
Nicht zahlungswirksame Aufwände ohne Abschreibungen und Amortisationen	-0,7	-0,7	-1,4

36. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde durch den Verwaltungsrat am 10. Dezember 2008 zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Centralschweizerischen Kraftwerke AG.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 10. Dezember 2008 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2007/08 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.



Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 45 bis 92 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang) der Centralschweizerische Kraftwerke AG für das am 30. September 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Leitender Revisor

Daniel Haas

Root/Luzern, 10. Dezember 2008

Erfolgsrechnung CKW AG

	Anmerkung	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
Nettoumsatz		603,2	563,3
Aktivierte Eigenleistungen		13,2	10,4
Übriger Betriebsertrag	1	48,9	35,4
Gesamtleistung		665,3	609,1
Strombeschaffung		- 324,3	- 288,6
Material und Fremdleistungen		- 32,2	- 28,7
Personal	2	- 72,6	- 74,7
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		- 16,4	- 15,4
Abschreibungen und Amortisationen		- 44,7	- 53,4
Übriger Betriebsaufwand		- 28,0	- 24,0
Betriebsaufwand		- 518,2	- 484,8
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		147,1	124,3
Auflösung Rückstellung für allgemeine Risiken		68,5	0,0
Finanzertrag	1	26,1	19,7
Finanzaufwand		- 9,5	- 7,6
Steuern		- 27,1	- 24,2
Jahresgewinn		205,1	112,2

Bilanz CKW AG

Aktiven

	Anmerkung	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Kraftwerke		2,6	3,1
Übertragungsanlagen		27,7	27,3
Verteilanlagen		198,3	184,6
Mobilien, IT und Fahrzeuge		0,4	0,5
Grundstücke und Gebäude		42,2	53,8
Anlagen im Bau		69,2	41,4
<i>Sachanlagen</i>	3	340,4	310,7
Nutzungsrechte an Anlagen		1,1	1,3
Energiebezugsrechte		5,4	5,5
Übrige Immaterielle Anlagen		3,4	1,6
<i>Immaterielle Anlagen</i>		9,9	8,4
Beteiligungen	4	304,8	302,3
Darlehen	5	6,8	4,9
<i>Finanzanlagen</i>		311,6	307,2
Anlagevermögen		661,9	626,3
Vorräte		7,6	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	103,7	90,1
Übrige Forderungen	7	39,2	39,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8	5,9	6,3
Wertschriften		0,3	0,3
Flüssige Mittel		96,8	55,8
Umlaufvermögen		253,5	198,8
TOTAL AKTIVEN		915,4	825,1

Bilanz CKW AG
Passiven

	Anmerkung	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
Aktienkapital	9	3,0	3,0
Gesetzliche Reserven	10	1,5	1,5
Freie Reserve	12	203,9	143,9
Bilanzgewinn	11	205,4	113,2
Eigenkapital	12	413,8	261,6
Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	13	182,2	182,2
Übrige Rückstellungen		69,6	126,5
Darlehen	14	102,0	102,0
Abgetretene Nutzungsrechte	15	31,8	31,8
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>		385,6	442,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	29,8	19,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	20,8	20,9
Anzahlungen von Kunden		1,9	1,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	18	63,5	79,1
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>		116,0	121,0
Fremdkapital		501,6	563,5
TOTAL PASSIVEN		915,4	825,1

Anhang der Jahresrechnung

Vorbemerkungen

Die Jahresrechnung der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW AG) wird nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und berücksichtigt die Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen.

Als Konzerngesellschaften gelten die vollkonsolidierten und sämtliche nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften gemäss Beteiligungsübersicht auf Seite 59 sowie die Schwestergesellschaften der CKW AG (Axpo Informatik AG, Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG und Nordostschweizerische Kraftwerke AG) und deren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften.

1. Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
Übriger Betriebsertrag	48,9	35,4
<i>davon Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen</i>	<i>13,0</i>	<i>2,9</i>
Finanzertrag	26,1	19,7
<i>davon Gewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen</i>	<i>2,5</i>	<i>0,0</i>

	2007/08 Mio. CHF	2006/07 Mio. CHF
2. Personal	72,6	74,7
Löhne	55,6	49,6
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	17,0	25,1
<i>davon Aufwand für den Primatswechsel der CKW AG vom Leistungs- ins Beitragsprimat bei der Pensionskasse am 1. April 2008</i>	<i>0,0</i>	<i>12,2</i>

3. Sachanlagen

Kraftwerke, Übertragungs- und Verteilanlagen, Mobilien, IT und Fahrzeuge sind zum Anschaffungs- bzw. Erstellungswert, abzüglich branchenüblicher, technisch-wirtschaftlich fundierter Abschreibungen, sowie unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen bilanziert.

Die Grundstücke und Gebäude werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Auf den Gebäuden wird objektbezogen abgeschrieben. Sinkenden Marktwerten wird in Form von zusätzlichen Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Anlagen im Bau sind zu Herstellkosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen am 30. September 2008 609,8 Mio. CHF (Vorjahr 663,2 Mio. CHF).

4. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten, unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen, bilanziert.

Eine Aufstellung aller Beteiligungen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der CKW AG wesentlich sind, ist in Anmerkung 5 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung der CKW-Gruppe enthalten. Die Aktionäre der auf dieser Aufstellung bezeichneten Produktionsgesellschaften (Wasser- und Kernkraftwerke, Gesellschaften zur Verwertung von Energiebezugsrechten) sowie der ETRANS AG haben sich verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten, inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals, zu bezahlen.

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
5. Darlehen	6,8	4,9
Dritte	0,8	1,2
Konzerngesellschaften	6,0	3,7

Die Darlehen beinhalten Finanzforderungen. Sie sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103,7	90,1
Dritte	99,8	88,3
Konzerngesellschaften	3,9	1,8

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum fakturierten Betrag abzüglich eines Delkrederes bilanziert.

7. Übrige Forderungen	39,2	39,0
Dritte	27,0	16,5
<i>davon Sicherheitsleistungen auf Sperrkonten</i>	3,9	1,3
Konzerngesellschaften	12,2	22,5

8. Aktive Rechnungsabgrenzungen	5,9	6,3
Dritte	1,7	5,4
Konzerngesellschaften	4,2	0,9

	30.09.2008 CHF	30.09.2007 CHF
9. Aktienkapital		
Ordentliches Aktienkapital	2'970'126	2'970'126
5'940'252 voll einbezahlte Namenaktien zu nominal 0.50 CHF		
Dividendenberechtigtes Aktienkapital	2'940'434	2'940'434
5'880'868 dividendenberechtigte Namenaktien zu nominal 0.50 CHF		
Genehmigtes Kapital	keines	keines
Bedingtes Kapital	keines	keines
Genussscheine	keine	keine
Ausstehende Wandelanleihen, begebene Optionen	keine	keine
Vorzugsrechte	keine	keine
Das Aktienkapital wird von folgenden bedeutenden Aktionären gehalten:		
Axpo Holding AG, Baden	74,0 %	74,0 %
Kanton Luzern	9,9 %	9,9 %

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
10. Gesetzliche Reserven	1,5	1,5
Allgemeine Reserve	1,5	1,5
Reserve für eigene Aktien ¹⁾	0,0	0,0

¹⁾ im Eigenbesitz gehaltene Namenaktien im Nominalwert von 29'692 CHF

	30.09.2008	30.09.2007
11. Bilanzgewinn	205,4	113,2
Jahresgewinn	205,1	112,2
Gewinnvortrag	0,3	1,0

12. Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Reserven	Freie Reserve	Bilanzgewinn	Total
Stand 01.10.2005	3,0	55,1	45,0	28,8	131,9
Umbuchungen ¹⁾		- 53,6	53,6		0,0
Dividendenausschüttung				- 27,9	- 27,9
Jahresgewinn 2005/06				98,3	98,3
Stand 30.09.2006	3,0	1,5	98,6	99,2	202,3
Zuweisung			45,3	- 45,3	0,0
Dividendenausschüttung				- 52,9	- 52,9
Jahresgewinn 2006/07				112,2	112,2
Stand 30.09.2007	3,0	1,5	143,9	113,2	261,6
Zuweisung			60,0	- 60,0	0,0
Dividendenausschüttung				- 52,9	- 52,9
Jahresgewinn 2007/08				205,1	205,1
Stand 30.09.2008	3,0	1,5	203,9	205,4	413,8

¹⁾ Mit Generalversammlungsbeschluss vom 27. Januar 2006 hat die CKW AG eine Umbuchung von 53'577'000 CHF von der Allgemeinen Reserve in die Freie Reserve vorgenommen.

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
13. Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken	182,2	182,2

Die Rückstellung für Energiebeschaffungsrisiken dient der Abdeckung allfälliger Verpflichtungen im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverträgen der CKW AG.

14. Darlehen	102,0	102,0
Dritte	2,0	2,0
Aktionäre	100,0	100,0
Fälligkeiten zwischen 1 und 5 Jahren	2,0	2,0
Fälligkeiten über 5 Jahren	100,0	100,0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen betragen am 30.09.2008 2,0 Mio. CHF (Vorjahr 2,0 Mio. CHF).

15. Abgetretene Nutzungsrechte	31,8	31,8
Dritte	17,3	17,3
Konzerngesellschaften	14,5	14,5

16. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29,8	19,5
Dritte	19,3	10,2
Aktionäre	0,6	0,7
Konzerngesellschaften	9,9	8,6

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
17. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20,8	20,9
Dritte	16,2	14,4
<i>davon Personalvorsorgeeinrichtungen</i>	<i>0,8</i>	<i>0,4</i>
Konzerngesellschaften	4,6	6,5

	30.09.2008 Mio. CHF	30.09.2007 Mio. CHF
18. Passive Rechnungsabgrenzungen	63,5	79,1
Dritte	56,7	61,6
<i>davon Personalvorsorgeeinrichtungen</i>	<i>2,0</i>	<i>11,4</i>
Aktionäre	1,1	1,1
Konzerngesellschaften	5,7	16,4

19. Vergütungen an und Beteiligungen von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und nahe-stehende Personen und deren Beteiligungen

Diese Anmerkung wurde gemäss den Anforderungen des Schweizer Obligationenrechts (OR) erstellt und kann infolge unterschiedlicher Bewertung von den Vergütungsangaben in Anmerkung 31 zur konsolidierten Jahresrechnung (gemäss IFRS) abweichen.

Die offen gelegten Beträge enthalten sämtliche für das Geschäftsjahr 2007/08 gewährten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats von CKW und deren Geschäftsleitung, selbst dann, wenn der Zeitpunkt der Auszahlung oder des definitiven Rechtserwerbs nach dem Stichtag des Berichtsjahres gelegen hat (accrual basis). Vergütungen, welche nicht direkt an einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats, sondern an deren Arbeitgeber ausbezahlt wurden, sind in den nachfolgenden Beträgen ebenfalls enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats (inkl. nahestehende Personen) im Geschäftsjahr 2007/08

Name	Funktion	Vergütung Verwaltungs- ratsmandat (fix) 1)	Vorsorge- leistungen 2)	Total
Tausend CHF				
Helen Leumann-Würsch (bis 25.01.2008)	Präsidentin Verwaltungsrat Vorsitzende Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	18	1	19
Heinz Karrer	Präsident Verwaltungsrat Vorsitzender Nominierungs- und Entschädigungsausschuss, Mitglied Prüfungsausschuss	56		56 ³⁾
Dr. Rolf Bösch	Vizepräsident Verwaltungsrat Mitglied Nominierungs- und Entschädigungsausschuss, Mitglied Prüfungsausschuss	39		39 ³⁾
Emanuel Höhener (bis 25.01.2008)	Mitglied Verwaltungsrat	8		8 ⁴⁾
Rolf W. Mathis (bis 25.01.2008)	Mitglied Verwaltungsrat	8		8 ³⁾
Paul Meier	Mitglied Verwaltungsrat Vorsitzender Prüfungsausschuss, Mitglied Nominierungs- und Entschädigungsausschuss	36	2	38
Max Pfister	Mitglied Verwaltungsrat	26		26 ⁵⁾
Dr. Manfred Thumann	Mitglied Verwaltungsrat	26		26 ³⁾
Dr. Hans Schulz (ab 25.01.2008)	Mitglied Verwaltungsrat	17		17 ³⁾
Dr. Heidi Z'graggen	Mitglied Verwaltungsrat	26		26 ³⁾
Total		260	3	263

¹⁾ Die Vergütung Verwaltungsratsmandat (fix) besteht aus einer festen Jahresentschädigung und Sitzungsgeldern.

²⁾ Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an AHV/IV ausgewiesen.

³⁾ Die gesamte Auszahlung erfolgte an den Arbeitgeber.

⁴⁾ Auszahlung von 6 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

⁵⁾ Auszahlung von 25 Tsd. CHF an den Arbeitgeber.

Vergütungen an Geschäftsleitungsmitglieder und das höchst verdienende Mitglied im Geschäftsjahr 2007/08

Name	Gehälter brutto (fix) 1)	Gehälter brutto (variabel) 2)	Sach- leistungen 3)	Vorsorge- leistungen 4)	Total
Tausend CHF					
Total Geschäftsleitung	1'306	502	31	340	2'179
<i>davon das höchstverdienende Mitglied Dr. Andrew Walo (CEO)</i>	404	162	8	91	665

¹⁾ Unter Gehälter brutto (fix) werden die Grundgehälter ausgewiesen.

²⁾ Die Gehälter brutto (variabel) enthalten die variablen Lohnbestandteile, die vom Erreichen von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängen.

³⁾ Privatbenützung von Geschäftsfahrzeugen.

⁴⁾ Unter Vorsorgeleistungen werden die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV, an die Pensionskasse sowie an die Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung ausgewiesen.

Mit den Vergütungen an die Geschäftsleitungsmitglieder sind auch die Aufwendungen für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten im Auftrag von CKW abgegolten. Die Geschäftsleitungsmitglieder haben folglich für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten im Auftrag von CKW keinen Anspruch auf die damit verbundenen Vergütungen.

Von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern am 30. September 2008 gehaltene Aktien der Centralschweizerischen Kraftwerke AG

Name	Funktion	Bestand
Heinz Karrer	Präsident Verwaltungsrat	19
Paul Meier	Mitglied Verwaltungsrat	19
Heinz Beeler	Mitglied Geschäftsleitung	160
Beat Schlegel	Mitglied Geschäftsleitung	40
Total		238

Weitere Informationen

An frühere Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. nahestehende Personen) wurden im Geschäftsjahr 2007/08 keine Vergütungen ausgerichtet.

Die Centralschweizerische Kraftwerke AG und ihre Gruppengesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

20. Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde der Jahresgewinn durch eine Nettoauflösung von Stillen Reserven um 50,4 Mio. CHF verbessert.

21. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die vorgelegte Jahresrechnung haben. Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir beantragen, den Bilanzgewinn von 205'422'889.64 CHF wie folgt zu verwenden:

	CHF
Dividende von 9.00 CHF je Aktie auf 5'880'868 Aktien	52'927'812.00
Einlage in die Freie Reserve	152'100'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	395'077.64
Bilanzgewinn am 30.09.2008	205'422'889.64

Sofern dieser Antrag gutgeheissen wird, werden ausgeschüttet:

	je Aktie CHF
Dividende brutto	9.00
abzüglich eidgenössische Verrechnungssteuer von 35%	3.15
Dividende netto	5.85

Die Dividende wird am 4. Februar 2009 überwiesen.

Luzern, 10. Dezember 2008

Namens des Verwaltungsrats
Der Präsident

Heinz Karrer



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Centralschweizerische Kraftwerke AG, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 95 bis 106 dargestellte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) der Centralschweizerische Kraftwerke AG für das am 30. September 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Leitender Revisor

Daniel Haas

Root/Luzern, 10. Dezember 2008

Ausstehende Aktien

	2007/08	2006/07
Total durchschnittlich ausgegebene Aktien zu nominal 0.50 CHF	5'940'252	5'940'252
Aktien in Eigenbesitz von CKW	- 59'384	- 59'384
Total ausstehende Aktien	5'880'868	5'880'868

Angaben je Aktie

Unternehmensergebnis	CHF	28.21	32.99
Dividende	CHF	9.00 ¹⁾	9.00
Konsolidiertes Eigenkapital	CHF	184.35	164.11
Bruttorendite (Jahresende)	%	1,69	1,94
Börsenkurse			
Geschäftsjahresende	CHF	532.00	465.00
Geschäftsjahreshöchst	CHF	610.00	473.00
Geschäftsjahrestiefst	CHF	459.00	345.00

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrats

Free Cashflow

	Mio. CHF	Mio. CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	153,8	215,3
Sach- und Immaterielle Anlagen		
Investitionen	- 106,2	- 68,7
Veräusserungen und Kostenbeiträge	11,6	12,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		
Investitionen und Kapitalerhöhungen	- 0,1	0,0
Veräusserungen	0,0	0,8
Übrige Finanzanlagen und Renditeliegenschaften		
Investitionen	- 3,7	- 1,9
Rückzahlungen und Veräusserungen	4,1	2,0
Free Cashflow	59,5	159,7

Kennzahlen

		2007/08	2006/07
Ausschüttungsquote	%	31,91	27,28
Unternehmensergebnis in % der eigenen Mittel	%	15,30	20,10
Börsenkapitalisierung am 30. September	Mio. CHF	3'160,2	2'762,2
Kurs/Gewinn-Verhältnis am 30. September	Aktie	18.86	14.09

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange AG
Valorennummer	2 060 347
ISIN Nummer	CH0020603475
Telekurs Kurzzeichen	CKWN

Es besteht kein genehmigtes und kein bedingtes Aktienkapital.

Opting-out

Ein Erwerber von Aktien von CKW ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 32 und Art. 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

Einleitung

Die Informationen und Nummerierungen dieses Berichts erfolgen in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Richtlinie (RLCG) der SIX Swiss Exchange AG.

Massgebend für die publizierten Informationen sind die Verhältnisse am 30. September 2008. Bei Ausnahmen wird auf das entsprechende Datum hingewiesen. Wesentliche Änderungen, die zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts eingetreten sind, werden am Ende dieses Corporate-Governance-Berichts unter Ziff. 10 aufgeführt.

Der Bericht ist auch auf unserer Website www.ckw.ch (Investoren/Corporate Governance) abrufbar.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Struktur von CKW – der Muttergesellschaft der CKW-Gruppe – ist in die beiden Geschäftsbereiche Energie und Netze gegliedert, welche durch die beiden Verantwortungsbereiche des Chief Executive Officers (CEO) und des Chief Financial Officers (CFO) unterstützt werden. Der Bereich Installationen, als weiteres Kerngeschäft der CKW-Gruppe, wird hauptsächlich durch die Tochtergesellschaft CKW Conex AG abgedeckt. Die Tochtergesellschaften Elektrizitätswerk Altdorf AG, Elektrizitätswerk Schwyz AG und Steiner Energie AG betreiben eigene Installationsbereiche. Die SicuroCentral AG führt die vom Netzbetreiber losgelösten Installationskontrollen aus.

Aus dieser Struktur ergeben sich die beiden Segmente Energie und Installationen. Die Segmentinformationen sind in der Anmerkung 35 auf Seite 88 der Jahresrechnung dargestellt.

Einen Überblick über die Gliederung von CKW geben die Seiten 18 und 19 des Jahresberichts. Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften befindet sich auf unter der Anmerkung 5 auf Seite 59 der Jahresrechnung. Die Muttergesellschaft CKW ist im Konsolidierungskreis der CKW-Gruppe als einzige Gesellschaft börsenkotiert. Sie bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung sowie den Kauf, Verkauf und Tausch elektrischer und anderer Energie; die Erbringung von Dienstleistungen aller Art in den Bereichen Energie und Umwelt; Erwerb, Belastung und Veräusserung von Grundstücken; Beteiligungen.

Für weitere Informationen über Börsenkotierung, Valorenummern und Börsenkapitalisierung verweisen wir auf «Informationen für Aktionäre» ab Seite 108 der Jahresrechnung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die bedeutenden Aktionäre sind unter Anmerkung 9 auf Seite 100 der Jahresrechnung aufgeführt. Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

2.3 Kapitalveränderungen

2.5 Genussscheine

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Details zu diesen Teilkapiteln sind unter den Anmerkungen 9 bis 12 auf den Seiten 100 und 101 der Jahresrechnung dargestellt.

2.4 Aktien

Sämtliche 5'940'252 Namenaktien von CKW mit einem Nennwert von je 0.50 CHF sind voll einbezahlt und gleichberechtigt. In der Generalversammlung besitzt jede vertretene Aktie eine Stimme.

Die Gesellschaft verzichtet auf Druck und Auslieferung von Aktienurkunden. Der Aktionär kann jedoch jederzeit die Auslieferung einer Bescheinigung über seinen Aktienbesitz verlangen.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die nicht verurkundeten Namenaktien von CKW und daraus entspringende Rechte können nur durch Zession übertragen werden. Diese bedarf zu ihrer Gültigkeit der Anzeige an CKW.

Die Gesellschaft führt über die Namenaktien ein Aktienbuch, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Das Aktienbuch wird durch die Nimbus AG, Ziegelbrücke, geführt.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder Nutzniesser von Namenaktien nur, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie der Gesellschaft gegenüber ausdrücklich erklären, diese Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Anderenfalls werden die Erwerber als Nominee ohne Stimmrecht eingetragen.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des betroffenen Aktionärs Eintragungen im Aktienbuch rückwirkend auf das Datum des Eintrags streichen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben erwirkt wurde. Der Betroffene wird über die Streichung sofort orientiert. Der Verwaltungsrat hat die in diesem Absatz beschriebenen Aufgaben an die Geschäftsleitung delegiert.

Der Verwaltungsrat regelt die Einzelheiten und trifft die zur Einhaltung der Bestimmungen notwendigen Anordnungen. Er kann in besonderen Fällen Ausnahmen für die Eintragung bewilligen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen beantragt. Angesichts der geringen Bedeutung werden bis auf weiteres keine Nominee-Vereinbarungen abgeschlossen und keine Eintragungen von Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch vorgenommen. Es besteht zurzeit kein Handlungsbedarf, eine Regelung für Nominee-Eintragungen mit Stimmrecht festzulegen.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

3.4 Wahl und Amtszeit (1)

Stand der Mitglieder seit der ordentlichen Generalversammlung über das Geschäftsjahr 2006/07 vom 25. Januar 2008, alle gewählt bis zur GV über das Geschäftsjahr 2009/10. Detaillierte Angaben zu Ausbildung, beruflichem Hintergrund sowie ausgeübten Mandaten sind auf unserer Website www.ckw.ch (Investoren/Corporate Governance) ersichtlich.

Dem Verwaltungsrat gehören keine exekutiven Mitglieder an. Kein Mitglied gehörte in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren der Geschäftsleitung von CKW oder einer Konzerngesellschaft von CKW an.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Heinz Karrer (1959, CH)

Dipl. Kaufmann

Mitglied seit 2003, Präsident seit 2008, Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses, Mitglied des Prüfungsausschusses

- CEO Axpo Holding AG seit 2002

Dr. Rolf Bösch (1950, CH)

Dr. oec. HSG

Mitglied seit 2003, Vizepräsident seit 2008, Mitglied des Prüfungsausschusses, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

- Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG (CFO) seit 2002

Paul Meier (1945, CH)

Handelsdiplom, Bankkaufmann

Mitglied seit 1997, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Mitglied des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses

Max Pfister (1951, CH)

Betriebsökonom, MBA

Mitglied seit 2004

- Regierungsrat des Kantons Luzern, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements seit 1995

Dr. Hans Schulz (1959, D)

Dipl. Wirtschaftsingenieur, Dr. Ing.

Mitglied seit 2008

- Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG seit 2006
- CEO Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG, Laufenburg seit 2007

Dr. Manfred Thumann (1954, CH)

Dipl.-Ing. Maschinenbau, Dr. Ing. (Werkstoffwissenschaft)

Mitglied seit 2005

- Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG seit 2004
- Mitglied der Geschäftsleitung Nordostschweizerische Kraftwerke AG seit 2004
- CEO Nordostschweizerische Kraftwerke AG seit 2007

Dr. Heidi Z'graggen (1966, CH)

Politikwissenschaftlerin, Dr. rer. soc.

Mitglied seit 2005

- Regierungsrätin des Kantons Uri, Vorsteherin Justizdepartement seit 2004

3.3 Kreuzverflechtungen (aufgehoben)

3.4 Wahl und Amtszeit (2)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden einzeln durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht aus mindestens sieben, zurzeit sieben Mitgliedern. Statutengemäss findet alle drei Jahre eine Gesamterneuerungswahl statt, letztmals am 25. Januar 2008. Es gibt keine gestaffelte Amtsdauer. Wiederwahl ist zulässig. Während einer Amtsdauer neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer derjenigen ein, an deren Stelle sie gewählt sind. Die Mitglieder des Verwaltungsrats treten ohne Rücksicht auf eine allenfalls bestehende Amtsdauer oder Wahlperiode an der Generalversammlung in jenem Kalenderjahr zurück, in dem sie das 65. Altersjahr erreichen oder in dem sie die Funktion aufgeben, welche für die Wahl in den Verwaltungsrat massgebend gewesen war. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 53 Jahre.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt seine Tätigkeit im Rahmen der Bestimmungen von Art. 707ff. OR und Art. 12ff. der Statuten aus. Er nimmt die gemäss Art. 716a OR sowie Art. 13 der Statuten unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben wie folgt wahr: Ihm obliegen hauptsächlich die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der an die Geschäftsleitung delegierten Geschäftsführung, die Festlegung der Unternehmensstrategie sowie der Organisation, die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, die Ernennung von Geschäftsleitungsmitgliedern, die Erstellung des Geschäftsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse. Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung als auch das Sicherstellen eines bezüglich der finanziellen Berichterstattung wirksamen Internen Kontrollsystems und einer Risikobeurteilung an die Geschäftsleitung delegiert. Der Geschäftsleitung steht ein CEO vor, der dem Verwaltungsrat gegenüber gesamthaft verantwortlich ist. Jedes Mitglied

des Verwaltungsrats kann in jeder Sitzung Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet den Präsidenten und den Vizepräsidenten für die Dauer von drei Jahren sowie den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht.

Der Verwaltungsrat regelt die Zeichnungsberechtigung für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten und bezeichnet die Personen, die im Handelsregister einzutragen sind. Vorbehältlich anderer Beschlüsse des Verwaltungsrats führen der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere vom Verwaltungsrat bezeichnete Personen die rechtsverbindliche Unterschrift mit Handelsregistereintrag für die Gesellschaft je kollektiv zu zweien.

Der Verwaltungsrat kann aus seiner Mitte Fachausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Zurzeit bestehen der Prüfungsausschuss sowie der kombinierte Nominierungs- und Entschädigungsausschuss. Der Verwaltungsrat ernennt die Mitglieder der Fachausschüsse sowie die Vorsitzenden und bestimmt das Verfahren. Die Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht.

Prüfungsausschuss

Mitglieder: Paul Meier (Vorsitz), Dr. Rolf Bösch, Heinz Karrer

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee) besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte gewählt werden und nicht der Geschäftsleitung angehören dürfen. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr (von GV zu GV). In der Regel nehmen der CEO, der CFO, der Leiter Accounting und bei Bedarf Vertreter der internen und externen Revision an den Sitzungen mit beratender Stimme teil. Über den Beizug weiterer Personen entscheidet der Vorsitzende von Fall zu Fall. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Ausschussmitgliedern notwendig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Ausschuss versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens zweimal jährlich. Im Berichtsjahr fan-

den zwei Sitzungen von rund eineinhalb und einviertel Stunden Dauer statt. Die externe Revisionsstelle war an beiden Sitzungen bei bestimmten Traktanden anwesend.

Die Hauptaufgabe des Prüfungsausschusses besteht in der Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für CKW. Dem Prüfungsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Er beaufsichtigt die interne und externe Revisionsstelle.
- Er lässt sich mindestens einmal im Jahr von den Revisionsstellen Bericht erstatten über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen. Er lässt sich ferner von diesen die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.
- Er überzeugt sich davon, dass die zugehörigen Tochtergesellschaften durch die Revisionsstellen systematisch überprüft werden.
- Er prüft periodisch die Berichte der Revisionsstellen über konsolidierungspflichtige Gesellschaften.
- Er unterbreitet dem Verwaltungsrat den Wahlvorschlag der externen Revisionsstelle zuhanden der Generalversammlung.
- Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Prozesse, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfungsausschuss dem Verwaltungsrat über die Vorkommnisse.
- Er lässt sich mindestens zweimal im Jahr vom CFO Bericht erstatten über die ordnungsgemässe Abwicklung des Risk Managements und über die Einhaltung der gesetzten Limiten.

Der Prüfungsausschuss hat folgende Befugnis:

- Er vergibt Non-Audit-Aufträge an die externe Revisionsstelle.

Der Prüfungsausschuss erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit. Insbesondere gibt er dem Verwaltungsrat Empfehlungen über die Behandlung und Beschlussfassung der Halbjahres- und Jahresrechnung ab. In wichtigen Fällen wird der Verwaltungsrat umgehend informiert. In seiner Berichterstattung an den Verwaltungsrat ist der Prüfungsausschuss unabhängig und an keine anderen Weisungen gebunden.

Der Prüfungsausschuss kann alle von ihm benötigten Informationen beschaffen und auch die dafür zuständigen Mitarbeitenden von CKW befragen. Die Berichterstattung erfolgt durch Informationen vor oder an den Sitzungen.

Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Mitglieder: Heinz Karrer (Vorsitz), Dr. Rolf Bösch, Paul Meier

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Kombination des Nomination Committee und des Compensation Committee) besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, nämlich dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie zwei Mitgliedern, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte wählt. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr (von GV zu GV). Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Ausschussmitgliedern notwendig. Über den Beizug weiterer Personen entscheidet der Vorsitzende von Fall zu Fall. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Der Ausschuss versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal jährlich. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung von rund einer Stunde Dauer statt.

Dem Nominierungs- und Entschädigungsausschuss obliegen folgende Aufgaben:

- Er bereitet zuhanden des Verwaltungsrats Vorschläge für Neu- und Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat vor.
- Er begutachtet zuhanden des Verwaltungsrats die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse und stellt allenfalls Änderungsanträge.
- Er stellt Antrag für die Anstellung bzw. Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen der Geschäftsleitung.
- Er lässt sich durch die Geschäftsleitung periodisch über die in der CKW-Gruppe angewendeten Salär- und Bonussysteme sowie allfällige Incentives orientieren.

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss hat folgende Befugnisse:

- Er legt die Anstellungsbedingungen und den Titel sowie allfällige Abgangsentschädigungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung abschliessend fest.
- Er legt das Salär- und das Bonussystem zur Entschädigung der Mitglieder der Geschäfts-

leitung fest. Er beschliesst jährlich den Lohn und den Bonus der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit. In wichtigen Fällen wird der Verwaltungsrat umgehend informiert. In seiner Berichterstattung an den Verwaltungsrat ist der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unabhängig und an keine anderen Weisungen gebunden.

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss kann alle von ihm benötigten Informationen beschaffen und auch die dafür zuständigen Mitarbeitenden von CKW befragen. Die Berichterstattung erfolgt durch Informationen vor oder an den Sitzungen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tritt auf Einladung des Präsidenten zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern, ebenso wenn ein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung (CEO) unter Angabe der Gründe eine Sitzung verlangt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das vom Präsidenten und dem Sekretär des Verwaltungsrats unterzeichnet wird.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Sofern kein Mitglied die mündliche Beratung verlangt, können die Beschlüsse des Verwaltungsrats auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Dabei ist die Stimmabgabe unter Einhaltung der festgesetzten Frist schriftlich, per Telefax oder auf elektronischem Weg zulässig. Das Ergebnis solcher Beschlüsse wird an der nächsten Verwaltungsratssitzung bekannt gegeben und im Sitzungsprotokoll festgehalten. Beschlussfassung und Wahlen erfolgen offen, sofern kein Mitglied geheime Stimmabgabe verlangt.

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu drei bis vier Sitzungen (Genehmigung Halbjahresabschluss, Budget, Jahresabschlusses und Langfristplanung sowie Vorbereitung Generalversammlung). Je nach Dringlichkeit von anstehenden Geschäften werden weitere Sitzungen angesetzt oder Zirkularbeschlüsse gefasst. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug rund zweieinviertel Stunden.

Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO erarbeitet. Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden werden jedem Mitglied in der Regel zehn Tage vor dem Sitzungstermin zusammen mit der Einladung zugestellt. Der CEO und die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Verwaltungsratssitzungen mit beratender Stimme teil.

3.6 *Kompetenzregelung*

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bzw. CEO sind im Organisationsreglement festgelegt. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Geschäftsleitung. Diese leitet, koordiniert und überwacht die gesamte Geschäftstätigkeit von CKW und der CKW-Gruppe vorbehaltlich der Zuständigkeit der Generalversammlung, des Verwaltungsrats oder der Verwaltungsratsausschüsse. Die Geschäftsleitung wird von einem CEO präsiert, der für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie der Entscheide, die er im Rahmen seiner Kompetenzen trifft, sorgt. Sie trifft sich in der Regel wöchentlich zu einer halbtägigen Sitzung.

Der Verwaltungsrat hat im Wesentlichen dem CEO folgende Kompetenzen übertragen:

- Genehmigung von Projekten/Bewilligung von Krediten: budgetiert 12 Mio. CHF, ausserhalb Budget 3 Mio. CHF, wiederkehrend 1 Mio. CHF
- Vergabe von Arbeiten und Lieferungen innerhalb bewilligter Kredite und innerhalb Budget: unbeschränkt
- Erwerb, Belastung, Veräusserung und Investitionen in Anlagen und Grundstücke: 3 Mio. CHF
- Beteiligung an anderen Unternehmen: 5 Mio. CHF
- Die Beschlussfassung über den Abschluss von Verträgen über den Bezug und die Abgabe elektrischer Energie sowie das Eingehen von Bürgschaftsverpflichtungen und Garantien ist im Rahmen des Risk Managements geregelt.
- Einleitung von Prozessen, Vergleichsvereinbarungen und Klageanerkennungen: 1,5 Mio. CHF
- Langfristige Verschuldung: 1 Mio. CHF
- Anstellung, Entlassung und Ernennung von Personal

Alle Geschäfte mit höher liegenden Beträgen sind dem Verwaltungsrat zur Genehmigung zu unterbreiten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO informiert den Verwaltungsrat periodisch über den allgemeinen Geschäftsgang, Schlüsselzahlen und besondere Geschäfte und Entscheide.

Der Verwaltungsrat verfügt hauptsächlich über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung:

- Schriftlicher Monatsbericht mit Kennzahlen; Budget-, Ist- und Vorschau-Werten inkl. Abweichungsanalysen und Kommentar
- Schriftliches monatliches CKW-Informationsbulletin
- Schriftliches vierteljährliches Kreditreporting
- Schriftlicher interner Halbjahres- und Jahresbericht (MIS) mit Kennzahlen, Vergleich Ist zu Budget und Vorjahr, Abweichungsanalysen und Kommentar
- Genehmigung der Langfristplanung
- Jährliche Genehmigung des Jahresbudgets
- Berichte der externen Revisionsstelle und des Konzernprüfers (siehe Ziff. 8)
- Informationen über die Berichte der internen Revision (siehe Ziff. 8)
- Risk-Management-Bericht: Das Risk Management Committee wird geleitet vom CEO, der den Verwaltungsrat über das Risk Management informiert. Dem CFO untersteht das Risk Controlling und damit das Risk Reporting an den Prüfungsausschuss, die interne und externe Revision sowie an den CEO.
- Jährlich zweimalige Teilnahme der Mitglieder des Prüfungsausschusses an einer Sitzung des Risk Management Committee
- Jährliche Genehmigung der abgeschlossenen, vom Verwaltungsrat bewilligten Kredite
- Sonderberichte zu Partnerwerkbeteiligungen, Akquisitionen und Kooperationen
- Beizug von Mitgliedern der Geschäftsleitung zu den Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse gemäss Ziff. 3.5

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Geschäftsleitung setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung (CEO) und weiteren drei vom Verwaltungsrat bezeichneten Mitgliedern, die dem CEO unterstellt sind. Der CEO hat ihnen gegenüber Weisungsrecht und ist primärer Ansprechpartner des Verwaltungsrats.

Die Mandate der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind auf unserer Website www.ckw.ch (Investoren/Corporate Governance) ersichtlich.

Der Geschäftsleitung gehören folgende Personen an:

Dr. Andrew Walo (1963, CH und GB)

Dr. oec. publ.

Chief Executive Officer (CEO) und Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2004, Mitglied der Konzernleitung Axpo Holding AG seit 2004

- Forschungsassistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich (1991 – 1994)
- Projekt- und Profitcenterleiter sowie General Manager im internationalen Gas- und Kombikraftwerkgeschäft des ABB Konzerns (1994 – 1999)
- Divisionsleiter im internationalen Gasturbinengeschäft des Alstom Konzerns (1999 – 2001)
- Geschäftsführer der SN Energie AG und der Kraftwerke Zervreila AG (2001 – 2004)

Heinz Beeler (1952, CH)

Dipl. El.-Ing. ETH

Mitglied der Geschäftsleitung seit 1993

- Projektierungsingenieur/Projektleiter «Leistungselektronische Systeme für Übertragungs- und Verteilsysteme» bei Brown Boveri & Cie. (BBC) (1978 – 1985)
- Ressortleiter/Profitcenterleiter Verkauf USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen) bei BBC (1986 – 1987)
- Leiter Stabstelle Planung CKW (1987 – 1992)

Beat Schlegel (1957, CH)

Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung seit 2005

- Verantwortlicher für das Rechnungswesen verschiedener Tochtergesellschaften und Partnerwerke von CKW (ab 1983)
- Leiter Finanzen CKW (ab 1988)

Dr. Thomas von Weissenfluh (1951, CH)

Dr. sc. techn. ETH, Dipl. Masch.-Ing. ETH

Mitglied der Geschäftsleitung seit 1997

- Forschungsingenieur am eidg. Institut für Reaktorforschung (EIR) (1984–1988)
- Gruppenleiter für Fluidodynamik und numerische Methoden am Paul Scherrer Institut (PSI) (1988–1989)
- Projektleiter für internationale thermische Kraftwerkprojekte der Elektrowatt AG (1989–1993)
- Bereichs- und Profitcenterleiter Nukleartechnik und Energiewirtschaft der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG (1993–1996)

4.3 *Managementverträge*

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb der CKW-Gruppe.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 *Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen*

Der Verwaltungsrat bestimmt periodisch, letztmals im Jahr 2003, die Höhe der seinen Mitgliedern zukommenden Entschädigung. Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss begutachtet die Leistungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse und stellt allenfalls Änderungsanträge. Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats erfolgt in Form einer fixen Jahresentschädigung. Mitglieder eines Ausschusses erhalten je eine zusätzliche Entschädigung von 5'000 CHF. Weiter werden je Verwaltungsrats- und Ausschuss-Sitzung ein Sitzungsgeld von 300 CHF entrichtet sowie für ausserhalb der Stadt und Agglomeration Luzern wohnende Mitglieder fixe, distanzabhängige Reisespesen vergütet. Bezüglich Sachleistungen geniessen die im Versorgungsgebiet von CKW wohnenden Verwaltungsratsmitglieder die üblichen Mitarbeiterkonditionen.

CKW kennt keine Abgangsentschädigung für zurücktretende Verwaltungsratsmitglieder.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen Grundgehalt sowie einem variablen Gehaltsbestandteil von bis zu 40%. Beides wird jährlich durch den Nominierungs- und Entschädigungsausschuss festgelegt. Der variable Gehaltsbestandteil ist im Verhältnis von 1:4 abhängig vom Erreichen der finanziellen, vom Verwaltungsrat festgelegten Kennzahlen der CKW-Gruppe und der persönlichen Leistungsziele.

Pensionierte ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung geniessen für Sachleistungen die selben Mitarbeiterkonditionen wie die übrigen Pensionierten. Es bestehen keine weiteren Formen von Entschädigungen.

Bei der Ausgestaltung der Entschädigungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben bisher keine externen Berater mitgewirkt.

Die Entschädigungen von CKW an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, deren Beteiligungen an CKW sowie allfällige Kredite/Darlehen von CKW an diese Personen sind, entsprechend den gesetzlichen Anforderungen, unter der Anmerkung 19 im Anhang zur Jahresrechnung von CKW AG (S. 104 und 105) ausführlich dargestellt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögensrechte und die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt.

6.1 *Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung*

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht durch einen im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionär vertreten lassen. Das Stimmrecht an gemeinschaftlich gehaltenen Aktien kann nur durch eine Person ausgeübt werden.

6.2 *Statutarische Quoren*

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht

das Gesetz oder die Statuten abweichende Bestimmungen enthalten. Es bestehen zurzeit keine statutarischen Regelungen, welche vom Gesetz abweichen. Die Abstimmungen und Wahlen finden offen statt, ausser wenn mindestens 20 anwesende Aktionäre schriftliche Abstimmung oder Wahl verlangen oder der Vorsitzende sie anordnet.

6.3 *Einberufung der Generalversammlung*

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 *Traktandierung*

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 20'000 CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Sie haben ein entsprechendes Begehren spätestens sechs Wochen vor einer Generalversammlung dem Verwaltungsrat schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge mitzuteilen.

6.5 *Eintragung im Aktienbuch*

Für die Bestimmung der Teilnahme- und Vertretungsberechtigung an der Generalversammlung ist der Stand der Eintragung der Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch massgebend.

Grundsätzlich sind die am Stichtag im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragenen Aktionäre an der Generalversammlung teilnahme- und stimmberechtigt. Als Stichtag gilt der fünfte Arbeitstag vor dem Datum der Generalversammlung.

7. **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

7.1 *Angebotspflicht*

Erwerber von Aktien von CKW sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Art. 32 und Art. 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting-Out-Klausel).

7.2 *Kontrollwechselklauseln*

Es bestehen keine Vereinbarungen oder Pläne zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für den Fall von Kontrollwechseln.

8. **Revisionsstelle**

8.1 *Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors der gesetzlichen externen Revisionsstelle*

Die Generalversammlung wählt jeweils für ein Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle und als Konzernprüfer im Sinne von Art. 727ff. OR mit den vom Gesetz umschriebenen Rechten und Pflichten.

KPMG AG wurde an der ordentlichen Generalversammlung 1992 aufgrund der Bestimmungen des neuen Aktienrechts als Revisionsstelle gewählt und hat dieses Amt seither ununterbrochen ausgeübt. Vor 1992 war KPMG AG bereits jahrzehntelang als unabhängige Büchersachverständige für CKW tätig. Der leitende Revisor ist seit 2004 für das CKW-Mandat verantwortlich.

8.2 *Revisionshonorar*

Für die Prüfung des Einzelabschlusses und der Konzernrechnung 2007/08 sind in der Finanzbuchhaltung von CKW 303'614 CHF verbucht.

8.3 *Zusätzliche Honorare*

Für sonstige Dienstleistungen der KPMG AG wurden CKW und ihren vollkonsolidierten Gesellschaften 18'500 CHF in Rechnung gestellt.

8.4 *Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision*

Aufsichtsorgan der externen und der internen Revisionsstelle ist der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats (siehe auch unter Ziff. 3.5). Er beurteilt jährlich eingehend die Arbeit, die Honorierung und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle und des Konzernprüfers und unterbreitet dem Verwaltungsrat einen Vorschlag zur Wahl des externen Prüfers durch die Generalversammlung. Weiter vergibt der Prüfungsausschuss Non-Audit-Aufträge an die externe Revisionsstelle. Mindestens einmal jährlich informiert die externe Revisionsstelle auf Basis eines Management Letter über die Revisorergebnisse. Zudem lässt sich der Prüfungsausschuss von der externen Revision die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Im Berichtsjahr nahm die externe Revisionsstelle an zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Die interne Revision wird bei allen Gesellschaften der CKW-Gruppe von PricewaterhouseCoopers AG (PwC) wahrgenommen. Sie prüft im Auftrag des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO in

Absprache mit dem Präsidenten des Prüfungsausschusses die Effektivität sowie die Effizienz der betrieblichen Abläufe. Sie erstattet schriftlichen Bericht an den Präsidenten des Verwaltungsrats und an den Prüfungsausschuss. Im Berichtsjahr nahm die interne Revisionsstelle an keiner Sitzung des Prüfungsausschusses teil. Der Verwaltungsrat wird mündlich über die Ergebnisse informiert.

9. Informationspolitik

CKW informiert ihre Aktionäre, Investoren und andere Interessierte umfassend, zeitgerecht und regelmässig. Ausführlich informiert CKW über ihre Geschäftstätigkeit in ihren Geschäfts- (Januar) und Halbjahresberichten (Juni), an der Bilanzmedienkonferenz (Dezember) sowie an der Generalversammlung (letzter Freitag im Januar). Offizielles Publikationsorgan ist das SHAB. Wichtige Informationen werden den Aktionären und interessierten Personen auf Wunsch direkt mit Post oder per E-Mail zugestellt. Die Anmeldung für diese Dienstleistung erfolgt über unsere Website www.ckw.ch (Investoren/Investor News anmelden). Die Anmeldung für das Push-System für Meldungen im Zusammenhang mit der Ad-hoc-Publizität erfolgt ebenfalls über diesen Link. Die entsprechenden Meldungen aus dem Pull-System können auf unserer Website www.ckw.ch (Investoren/Investor News) abgerufen werden. Das laufend aktualisierte Internetangebot sowie Medienmitteilungen über wichtige Ereignisse runden die Kommunikation ab.

Kontaktadressen siehe letzte Seite des Geschäftsberichts.

10. Wesentliche Änderungen zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss dieses Berichts

Es gibt keine wesentlichen Änderungen.

Kontakte

Centralschweizerische Kraftwerke AG
Hirschengraben 33, Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 249 51 11
Telefax 041 249 52 22
Internet www.ckw.ch
E-Mail ckw@ckw.ch

Dominik Müller, Leiter Corporate Communications
Telefon 041 249 51 95
E-Mail dominik.mueller@ckw.ch

Aktienregister

Centralschweizerische Kraftwerke AG
Aktienregister
c/o Nimbus AG
Ziegelbrückstrasse 82
Postfach
8866 Ziegelbrücke

Impressum

Herausgeber

Centralschweizerische Kraftwerke AG

Redaktion

Centralschweizerische Kraftwerke AG
Corporate Communications

Konzept/Gestaltung

Kobalt AG
Marketing und Kommunikation BSW
Seeburgstrasse 18, Luzern

Fotos

Urs Bigler, Hildisrieden

Bildbearbeitung

Bacher PrePress AG, Gewerbering 1, Schachen

Druck

Multicolor Print AG
Sihlbruggstrasse 105a, Baar

Disclaimer

Dieses Dokument kann gewisse zukunftsgerichtete Aussagen zu den Geschäftsaktivitäten, der Entwicklung und der Wirtschaftlichkeit der CKW-Gruppe beinhalten. Solche Aussagen hängen von einer Vielzahl von Risiken, Unsicherheiten und anderen wichtigen Faktoren ab, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen. Ausserhalb der gesetzlichen Vorschriften übernimmt CKW keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.



Centralschweizerische Kraftwerke AG
Hirschengraben 33
Postfach, 6002 Luzern
Telefon 041 249 51 11
Telefax 041 249 52 22

Internet www.ckw.ch
E-Mail ckw@ckw.ch

Ein Unternehmen der **aspo**